

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes

LÖCKNITZ-PENKUN

mit den Gemeinden

Bergholz, Blankensee, Boock, Glasow, Grambow,
Krackow, Löcknitz, Nadrensee, Stadt Penkun,
Plöwen, Ramin, Rossow, Rothenklempenow

– kostenlos/monatlich –



Jahrgang 3

15. April 2008

Nr. 04



Literat UER

*Autoren aus dem Landkreis
Uecker-Randow*

Literat UER
*Autoren aus dem Landkreis
Uecker-Randow*

stellen in der ersten Anthologie umfassend ihre Werke vor.

Im Rahmen eines LOS-Projektes wurden die Autoren des Landkreises gebeten Texte einzusenden.

Die treffliche Auswahl erwartet nun den Leser in dieser Publikation.

Literat UER
ISBN 978-3-937895-66-6; 14,80 €



Eva Poppe,

*die jüngste Autorin Mecklenburg-Vorpommerns
der diesjährigen Leipziger Buchmesse,*

wurde vom Schibri-Verlag mit ihrem Buch „Träum gut“ vorgestellt. Der Sozialminister Erwin Sellering unterstützte das Buch mit seiner Anwesenheit und besten Empfehlung an die zukünftigen Leser.

„Ich schreibe schon seit fast vier Jahren kleine Geschichten“, erzählt Eva. „Die fallen mir meistens abends vor dem Einschlafen ein.“ Kein Wunder also, dass sie für ihr erstes Buch auch Gute-Nacht-Geschichten ausgewählt hat.

(Quelle: Schweriner Volkszeitung vom 16.02.2008)

Träum gut ISBN 978-3-937895-94-9; 5,00 €



Inhaltsverzeichnis

Amtliche Nachrichten:

- Bekanntmachung 1. Änderung über Bebauungsplan Nr. 3 „Misch- und Gewerbegebiet Pasewalker Straße“ der Gemeinde Löcknitz	3	- Information des Ordnungsamtes	10
- Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Löcknitz	3	- Geburtstagsgratulationen, Mai 2008	11
- Haushaltssatzung Gemeinde Löcknitz, Haushaltsjahr '08	3	Nicht amtliche Nachrichten:	
- Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Bergholz	4	- Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow, Teil 22	12
- Haushaltssatzung Gemeinde Bergholz, Haushaltsjahr '08	4	- Heimatgeschichte von Löcknitz in Zahlen, Teil 1	13
- Jahresrechnung Gemeinde Bergholz, Haushaltsjahr '06	5	- Fund(s)sache, Ein Schiff und seine Zeit	14
- Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2006, Gemeinde Bergholz	5	- Annalen aus der pommerschen Luftschiffahrt, Teil 10	16
- Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Boock	5	- Löcknitz-Penkuner Veranstaltungskalender	17
- Haushaltssatzung Gemeinde Boock, Haushaltsjahr '08	6	- Das Mittelalter ruft – Ritterturnier Penkun	17
- Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Grambow	6	- Frühlingskonzert Singekreis Penkun	17
- Haushaltssatzung Gemeinde Grambow, Haushaltsjahr '08	6	- Kunst.Offen 2008	18
- Jahresrechnung Gemeinde Grambow, Haushaltsjahr '06	7	- Deutscher Mühlentag	18
- Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2006, Gemeinde Grambow	7	- Einsatzgeschehen der Feuerwehr Löcknitz	19
- Öffentliche Bekanntmachung Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Krackow	7	- Bericht zur Jahreshauptversammlung, FFW Penkun	19
- Haushaltssatzung Gemeinde Krackow, Haushaltsjahr '08	8	- Information Jagdgenossenschaft Bismark	20
- Jahresrechnung Stadt Penkun, Haushaltsjahr '06	8	- Wahlversammlung Jagdgenossenschaft Boock	20
- Feststellung des Ergebnisses der Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2006, Stadt Penkun	8	- 10. Auflage des Hallenfußballturniers der Feuerwehren	21
- Entsorgungstermine, Mai 2008	9	- 50 Jahre SV „Einheit“ Löcknitz	21
- Information des Fundbüros	10	- Internationales Kinderfußballturnier in Penkun	21
- Vorschlagsliste Jugendschöffen	10	- Sportverein bringt Frauen in Schwung	22
		- 1. Schwarzgurt-Trägerin im Löcknitzer Judosportverein	22
		- Kanu-Sport für Jedermann und jedes Alter	23
		- Zehn Jahre und ein bisschen älter	23
		- Häufige Irrtümer im Erbrecht	24
		- Sprechzeiten der Suchtberatungsstelle	25
		- Hilfe bei Forderungen, Zahlungsausfällen sowie beim Einkauf von Waren	25
		- Peté sucht ein Zuhause	25
		- Elternkurse „Starke Eltern – starke Kinder“	26
		- Buchlesung Friedrich Schorlemmer	26

Jugendweihe

ist ein besonderes Ereignis im Leben eines jungen Menschen. Wir möchten Ihnen ganz herzlich dazu gratulieren. Ihre Familie, die Verwandten, Freunde und Bekannten werden Sie zu diesem festlichen Anlass mit Aufmerksamkeit, Glückwünschen und Geschenken bedenken.

Sagen Sie „Danke“ mit einer Anzeige in Ihrem Amtsblatt. Jede Familie aus Ihrer Stadt oder Gemeinde bekommt das Amtsblatt ins Haus geliefert. Diese Anzeige ist später eine schöne Erinnerung an einen bedeutsamen Tag in Ihrem Leben.

Neben den unten abgebildeten Musteranzeigen gestalten wir Ihre Anzeige auch individuell nach Ihren Wünschen (mit Passbild ebenfalls möglich). Fragen Sie uns! Wir beraten Sie gern! Schibri-Verlag, Ansprechpartnerin: Frau Jordan, Tel.: (039753) 22 757, Fax: (039753) 22 583, e-mail: jordan@schibri.de

1/16 schwarz-weiß 12,50 €

1/8 schwarz-weiß 25,00 €

Amtsblatt Löcknitz/Penkun

1/16 farbig 20,00 €

1/8 farbig 40,00 €

(Alle Preise inkl. MwSt.)

(Maße: 4,4 x 6,5 cm/9 x 3,25 cm)

(Maß: 9 x 6,5 cm)

*Herzlichen Dank
für die zahlreichen
Glückwünsche und
Geschenke zu meiner*

Jugendweihe

Theo Radant

Ort, im Mai 2008

Dankeschön

sage ich allen Verwandten und Bekannten,
auch im Namen meiner Eltern,
für die vielen Glückwünsche und Geschenke

zu meiner *Jugendweihe.*

Kathrin Krause

Ort, im Mai 2008

Für die zahlreichen
Glückwünsche
und Geschenke
anlässlich meiner

Jugendweihe

möchte ich mich auf
diesem Wege, auch im
Namen meiner Eltern,
recht herzlich bedanken.

Marco Block

Ort, Mai 2008

ÖFFENTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Öffentliche Bekanntmachungen – Anfang –

Bekanntmachung der 1. Änderung über den Bebauungsplan Nr. 3 „Misch- und Gewerbegebiet Pasewalker Straße“ der Gemeinde Löcknitz im vereinfachten Verfahren nach § 13 Baugesetzbuch (BauGB)

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Löcknitz hat am 29.01.2008 in öffentlicher Sitzung die 1. Änderung des o.g. Bebauungsplanes nach § 10 Abs. 1 BauGB als Satzung beschlossen.

Die 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 3 „Misch- und Gewerbegebiet Pasewalker Straße“ wird hiermit bekannt gemacht und tritt am Tage nach der bewirkten Bekanntmachung in Kraft.

Die bewirkte Bebauungsplanänderung kann einschließlich ihrer Begründung von jedermann ab diesem Tag im Amt Löcknitz-Penkun, in Löcknitz, Marktstraße 4, Bauamt,

während der Sprechzeiten des Bauamtes:

montags 9.00 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–15.30 Uhr
 dienstags 9.00 Uhr–12.00 Uhr und 13.00 Uhr–18.00 Uhr
 freitags 9.00 Uhr–12.00 Uhr

eingesehen werden.

Jedermann kann die Bebauungsplanänderung und ihre Begründung einsehen und Auskunft über deren Inhalt verlangen.

Eine Verletzung der in § 214 Abs. 1 Satz 1 Nr. 1 und 2 BauGB sowie § 5 Abs. 5 der Kommunalverfassung für das Land

Mecklenburg-Vorpommern in der Fassung der Bekanntmachung vom 13. Januar 1998 zuletzt geändert durch Gesetz vom 9. August 2000 bezeichneten Verfahrens- und Formvorschriften ist unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb eines Jahres seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden ist; Mängel der Abwägung sind unbeachtlich, wenn sie nicht innerhalb von sieben Jahren seit dieser Bekanntmachung schriftlich gegenüber der Gemeinde geltend gemacht worden sind. Dabei ist der Sachverhalt, der die Verletzung oder den Mangel begründen soll, darzulegen (§ 215 Abs. 1 BauGB).

Auf die Vorschriften des § 44 Abs. 3 Satz 1 und 2 sowie Abs. 4 BauGB über die fristgemäße Geltendmachung etwaiger Entschädigungsansprüche für Eingriffe ist eine bisher zulässige Nutzung durch diese Bebauungsplanänderung und über das Erlöschen von Entschädigungsansprüchen wird hingewiesen.

Löcknitz, den 31.03.2008

Gemeinde Löcknitz

Meistring
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Löcknitz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 26.02.2008 die Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Löcknitz, den 26.02.2008

Meistring
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Löcknitz für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 26.02.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

- | | | |
|----|------------------------|-------------------|
| 1. | im Verwaltungshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 3.270.700,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 3.270.700,00 Euro |
| 2. | im Vermögenshaushalt | |
| | in der Einnahme auf | 803.800,00 Euro |
| | in der Ausgabe auf | 803.800,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | | |
|----|--|-----------------|
| 1. | der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| | davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. | der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. | der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 327.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |

2. Gewerbesteuer 280 v.H.

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
 b) in unbegrenzter Höhe
- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 2.600,00 Euro

Löcknitz, den 26.02.2008

Meistring
Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Bergholz

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 19.03.2008 die Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Bergholz, den 19.03.2008

Kersten
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 19.03.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 283.300,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 283.300,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 56.600,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 56.600,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 25.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer

- | | |
|---|----------|
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 200 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 300 v.H. |

2. Gewerbesteuer 300 v.H.

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden,

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
 b) in unbegrenzter Höhe
- bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,

- bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro.

Bergholz, den 19.03.2008

Kersten
Bürgermeister



**Jahresrechnung der Gemeinde Bergholz für das Haushaltsjahr 2006 –
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 19.03.2008 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2006 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2006 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2006 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Bergholz, den 19.03.2008

Kersten
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2006 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Bergholz

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		240.122,28	155.726,08	395.848,36
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	-88.192,29	-88.192,29
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	240.122,28	67.533,79	307.656,07
Soll-Ausgaben		240.122,28	193.835,48	433.957,76
			0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	-126.301,79	-126.301,69
Abgabg alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	240.122,28	67.533,79	307.656,07
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

Löcknitz, den 22.01.2007

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin



Schmidt
Kämmerer

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Boock

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 21.02.2008 die Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Boock, den 21.02.2008

Käding
Bürgermeister



Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Haushaltssatzung der Gemeinde Boock für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 21.02.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	474.100,00 Euro
in der Ausgabe auf	474.100,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	225.000,00 Euro
in der Ausgabe auf	225.000,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	47.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

1. Grundsteuer	
a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A)	200 v.H.
b) für die Grundstücke (Grundsteuer B)	300 v.H.
2. Gewerbesteuer	200 v.H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden,

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro.

Boock, den 21.02.2008

Käding, Bürgermeister



Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Grambow

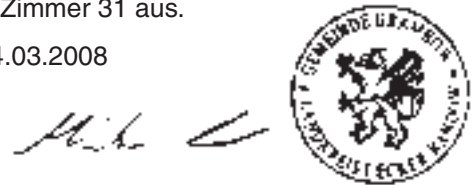
Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 04.03.2008 die Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Grambow, den 04.03.2008

Ehmke
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 04.03.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

1. im Verwaltungshaushalt	
in der Einnahme auf	663.500,00 Euro
in der Ausgabe auf	663.500,00 Euro
2. im Vermögenshaushalt	
in der Einnahme auf	286.900,00 Euro
in der Ausgabe auf	286.900,00 Euro

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf	0,00 Euro
davon für Zwecke der Umschuldung	0,00 Euro
2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf	0,00 Euro
3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf	66.000,00 Euro

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- 1. Grundsteuer
 - a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) 200 v.H.
 - b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) 300 v.H.
- 2. Gewerbesteuer 280 v.H.

§ 4
entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden,

- a) bis zur Höhe von 500,00 Euro
- b) in unbegrenzter Höhe
 - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen,
 - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist,
 - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben.
- c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 1.000,00 Euro.

Grambow, 04.03.2008

Ehmke
Bürgermeister




**Jahresrechnung der Gemeinde Grambow für das Haushaltsjahr 2006 –
Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe**

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfer des Amtes Löcknitz-Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Gemeindevertretung hat auf ihrer Sitzung am 04.03.2008 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2006 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2006 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2006 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Grambow, den 04.03.2008

Ehmke
Bürgermeister




Anlage 1

Haushaltsrechnung 2006 Feststellung des Ergebnisses der Gemeinde Grambow

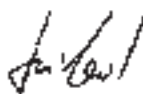
Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		551.893,08	289.999,13	841.892,21
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	551.893,08	289.999,13	841.892,21
Soll-Ausgaben		551.913,08	289.996,77	781.909,85
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	65.400,00	65.400,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	-5.397,64	-5.397,64
Abgabg alter Kassenausgabereste	-	-20,00	0,00	-20,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	551.893,08	289.999,13	841.892,21
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		0,00	0,00	0,00

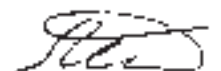
Löcknitz, den 22.01.2007

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert
Leitende Verwaltungsbeamtin





Schmidt
Kämmerer

Öffentliche Bekanntmachung der Haushaltssatzung 2008 der Gemeinde Krackow

Die Gemeindevertretung hat in der Sitzung vom 03.04.2008 die Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2008 beschlossen.

Dieser Beschluss wird hiermit laut § 48 Abs. 3 Kommunalverfassung M-V bekannt gemacht.

Die Haushaltssatzung mit ihren Anlagen liegt während der Dienststunden öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, im Zimmer 31 aus.

Krackow, den 03.04.2008

Hopfinger
Bürgermeister



Haushaltssatzung der Gemeinde Krackow für das Haushaltsjahr 2008

Auf Grund der §§ 47 ff. KV M-V wird nach Beschluss der Gemeindevertretung am 03.04.2008 folgende Haushaltssatzung erlassen:

§ 1

Der Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2008 wird

- | | |
|---------------------------|-----------------|
| 1. im Verwaltungshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 560.400,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 560.400,00 Euro |
| 2. im Vermögenshaushalt | |
| in der Einnahme auf | 272.500,00 Euro |
| in der Ausgabe auf | 272.500,00 Euro |

festgesetzt.

§ 2

Es werden festgesetzt:

- | | |
|---|----------------|
| 1. der Gesamtbetrag der Kredite für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen auf | 0,00 Euro |
| davon für Zwecke der Umschuldung | 0,00 Euro |
| 2. der Gesamtbetrag der Verpflichtungsermächtigung auf | 0,00 Euro |
| 3. der Höchstbetrag der Kassenkredite auf | 55.000,00 Euro |

§ 3

Die Hebesätze für die Realsteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | |
|---|----------|
| 1. Grundsteuer | |
| a) für die land- und forstwirtschaftlichen Betriebe (Grundsteuer A) | 239 v.H. |
| b) für die Grundstücke (Grundsteuer B) | 347 v.H. |
| 2. Gewerbesteuer | 300 v.H. |

§ 4

entfällt

§ 5

Die Entscheidung über die Aufnahme von Kassenkrediten wird auf den Kämmerer des Amtes Löcknitz-Penkun übertragen. Der Kämmerer wird ermächtigt, über die Leistungen von über- und außerplanmäßigen Ausgaben zu entscheiden,

- | |
|---|
| a) bis zur Höhe von 500,00 Euro |
| b) in unbegrenzter Höhe |
| - bei haushaltsinternen Zahlungsvorgängen, |
| - in Fällen, bei denen die Mehrausgaben in voller Höhe durch Mehreinnahmen oder Minderausgaben gedeckt wird, für die haushaltsrechtlich nicht bereits eine Zweckbindung angeordnet ist, |
| - bei der Kreis-, Amts- sowie Gewerbesteuerumlage für Mehrausgaben, die sich aufgrund der gesetzlich vorgeschriebenen Abrechnung ergeben. |
| c) Für die Gemeinde gilt als über- bzw. außerplanmäßige Ausgabe als unerheblich ein Betrag in Höhe von 500,00 Euro. |

Krackow, den 03.04.2008

Hopfinger, Bürgermeister



Jahresrechnung der Stadt Penkun für das Haushaltsjahr 2006 – Erteilung der Entlastung und öffentliche Bekanntgabe

Die gemäß § 61 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern durch den zuständigen Rechnungsprüfungsausschuss der Stadt Penkun geprüfte Jahresrechnung für das Haushaltsjahr 2006 schließt wie folgt ab:

siehe Anlage 1

Die Stadtvertretung hat auf ihrer Sitzung am 12.03.2008 gemäß § 61 Abs. 3 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern die Jahresrechnung 2006 beschlossen und dem Bürgermeister für den von der Jahresrechnung 2006 abgedeckten Zeitraum Entlastung erteilt.

Dieser Beschluss wird hiermit gemäß § 61 Abs. 4 der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern öffentlich bekanntgemacht.

Die Jahresrechnung 2006 liegt öffentlich im Amt Löcknitz-Penkun, Zimmer 31, Chausseestraße 30, in 17321 Löcknitz, während der Dienststunden zur Einsichtnahme aus.

Penkun, den 12.03.2008

Netzel
Bürgermeister



Anlage 1

Haushaltsrechnung 2006 Feststellung des Ergebnisses der Stadt Penkun

Bezeichnung		Verwaltungshaushalt	Vermögenshaushalt	Gesamthaushalt
Soll-Einnahmen		1.824.669,77	1.009.074,79	2.833.744,56
Neue Haushaltseinnahmereste	+	0,00	1.166.600,00	1.166.600,00
Abgang alter Haushaltseinnahmereste	-	0,00	-372.274,43	-372.274,43
Abgang alter Kasseneinnahmereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Einnahmen	=	1.824.669,77	1.803.400,36	3.628.070,13
Soll-Ausgaben		1.887.470,48	1.074.817,60	2.962.288,08
		-	0,00	-
Neue Haushaltsausgabereste	+	0,00	1.081.700,00	1.081.700,00
Abgang alter Haushaltsausgabereste	-	0,00	-297.544,76	-297.544,76
Abgang alter Kassenausgabereste	-	0,00	0,00	0,00
Summe bereinigte Soll-Ausgaben	=	1.887.470,48	1.858.972,48	3.746.443,32
Fehlbetrag (Ber. Soll-Einn. ./ Ber. Soll-Ausg.)		-62.800,71	-55.572,48	-118.373,19

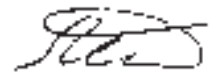
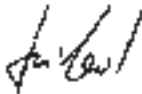
Löcknitz, den 22.01.2007

Amt Löcknitz-Penkun
Der Amtsvorsteher

im Auftrag

Siebert

Leitende Verwaltungsbeamtin

Schmidt
Kämmerer

Sperrmüllabfuhr und Abfuhr Gelber Sack im Monat Mai 2008

Sperrmüllabfuhr		
02.05.2008	Ausbau Bullerbruch, Battinsthal, Blockshof, Krackow	29.05.2008 Grünz, Radewitz, Rollwitz
05.05.2008	<u>Löcknitz</u> : Abendstraße, Am Wiesengrund, Chausseestraße (bis Sparkasse aus Richtung Pasewalk kommend), Friedrich-Engels-Straße, Marktstraße, Pasewalker Straße, Prenzlauer Straße, Schlossstraße	Gelber Sack 02.05. und 22.05.2008 Battinsthal, Blockshof, Büssow, Glasow, Hohenholz, Krackow, Kyritz, Lebehn, Nadrensee, Pomellen, Retzin, Schuckmannshöhe, Streithof, Storkow
06.05.2008	<u>Löcknitz</u> : Am Beierpöhl, Am See, August-Bebel-Straße, Chausseestraße (ab Sparkasse in Richtung Linken), Erwin-Fischer-Straße, Hochspannungsweg, Karl-Liebknecht-Straße, Karl-Marx-Straße	03.05. und 23.05.2008 Bismark, Gellin, Grambow, Grenzdorf, Hohenfelde, Ladhenthin, Linken, Neu-Grambow, Ramin, Schmagerow, Schwennenz, Sonnenberg, Wilhelmshof
07.05.2008	<u>Löcknitz</u> : Ernst-Thälmann-Straße, Schwarzer Damm, Speicherstraße, Straße der Republik, Siedlerweg, Waldessaum, Waldweg, Zu den Teichen, Zum Wasserturm, Rothenklempenower Straße, Kamp	07.05. und 28.05.2008 Blankensee, Boock, Dorotheenwalde, Lünschen Berge, Freienstein, Gorkow, Grünhof, Mewegen, Pampow, Rothenklempenow
08.05.2008	Nadrensee, Pomellen	09.05. und 30.05.2008
09.05.2008	Schuckmannshöhe, Storkow	Löcknitz, Plöwen
27.05.2008	<u>Penkun</u> : Am Bahnhof, Böttcherstraße, Garzer Weg, Hutmacherstraße, Kupferstraße, Lange Straße, Luckower Weg, Markt, Sandkuhlstraße, Schlossstraße, Sommersdorfer Chaussee, Tischlerstraße, Wartiner Weg	16.05.2008 Bergholz, Caselow, Rossow, Wetzenow, Glashütte
28.05.2008	<u>Penkun</u> : Bartelsallee, Birkenweg, Breite Straße, Brunnenstraße, Büschbrück, Schuhstraße, Stettiner Chaussee, Stettiner Tor, W.-v.-d.-Schulenburg-Straße, Ahornweg, Bergstraße, Gartenweg, Rosenweg Büssow, Friedefeld, Wollin	21.05.2008 Friedefeld, Grünz, Kirchenfeld, Neuhof, Penkun, Radewitz, Sommersdorf, Wollin Im Auftrag Wagner Ordnungsamtsleiterin

Öffentliche Bekanntmachung des Fundbüros – Aufforderung zur Fundabholung

Nachfolgend benannte Gegenstände wurden als Fundsache abgegeben:

- 1 26-er Fahrrad, schwarz-blau (Mountainbike), gefunden am 08.03.2008 in Löcknitz, (F 10/2008)
- 1 Handy „Sony Ericsson“, vodafone, gefunden am Ostermontag, 24.03.2008 in Löcknitz, (F 12/2008)

Der jeweilige Eigentümer kann die Fundsache im hiesigen Fundbüro bei Frau Uecker (Zimmer 18, Tel. 039754/50118) zur Abholung anmelden.

Gerlinde Uecker
Fundbüro

Öffentliche Bekanntmachung – Vorschlagsliste Jugendschöffen

Hiermit wird bekanntgegeben, dass die Vorschlagsliste zum Wahlverfahren Jugendhaupt- und Jugendhilfsschöffen 2009–2013 im Amt Löcknitz-Penkun/Ordnungsamt Zimmer 13

vom **15.04.2008 bis zum 23.04.2008** öffentlich zur Einsichtnahme ausliegt.

Wagner, Leiterin Ordnungsamt

Das Ordnungsamt informiert – Hundehaltung

Immer wieder ist zu beobachten, dass Hundehalter die Hunde nicht ordnungsgemäß führen sowie die durch den Hund entstandenen Verunreinigungen nicht beseitigen.

Gemäß § 1 der Verordnung über das Führen und Halten von Hunden (Hundehalterverordnung M-V) vom 4. Juli 2000 ist es verboten, Hunde außerhalb des befriedeten Besitzums ohne Aufsicht frei laufen zu lassen. Sie müssen ein Halsband mit Namen und Wohnanschrift des Hundehalters oder eine gültige Steuermarke tragen.

Verunreinigungen, die durch den Hund entstehen, sind gemäß § 6 der Straßenreinigungssatzungen der Gemein-

den vom Halter des Hundes ohne Aufforderungen und ohne schuldhaftes Verzögern zu beseitigen.

Wer vorsätzlich oder fahrlässig handelt, handelt ordnungswidrig. Die Ordnungswidrigkeit kann gemäß § 61 des Straßen- und Wegegesetzes M-V mit einer Geldbuße geahndet werden.

Ich bitte um Beachtung, da die Ordnungswidrigkeiten durch das Ordnungsamt geahndet werden.

Wagner
Leiterin Ordnungsamt

Öffentliche Bekanntmachungen – Ende –



RENAULT
CRÉATEUR D'AUTOMOBILES

Unser Gebrauchtwagenangebot:

Renault Scenic 1.6, 16V, EZ: 10/03, 58,2 Tkm, 83 KW, Color, 4 Airbags, ABS, Servo, Klima, ZV, ESP, el. FH, Tempomat, Silber, 1. Hd, Radio-Sat, WFS 12.800,- €*

Renault Megane-Kombi 2.0, 16V, EZ: 02/05, 59 Tkm, 99 KW, Silber, 6 Airbags, el. Außenspiegel+FH, Klimaaut., Keycard Handsfree, ABS, Servo, ESP, ZV, Radio-Sat 14.600,- €*

Renault Megane Coupe 1.4, 16V, EZ: 11/01, 69,8 Tkm, 70 KW, Silber, 4 Airbags, ABS, Servo, Klima, ZV, Color, Radio-Kass., Winterräder, WFS 8.800,- €*

Renault Twingo 1.2, EZ: 07/02, 145 Tkm, 43 KW, blau-metallisch, 2 Airbags, ABS, Radio-Kass., Color, WFS 3.800,- €*

Renault Scenic 1.6, 16V, EZ: 03/03, 66,7 Tkm, 83 KW, Color, 4 Airbags, Klima, ABS, Servo, ZV, ESP, el. FH, Radio-Sat, 1. Hd., WFS 13.000,- €*

Renault Rapid 1.9, EZ: 06/98, 207 Tkm, 68 PS, weiß, Klima, 2 Airbags, ABS 2.500,- €*

*Alle Fahrzeuge TÜV/AU neu! Finanzierung ohne Anzahlung möglich!

Autohaus Martin Mochow
Pasewalker Straße 25A • 17321 Löcknitz
Tel.: (039754) 20 839 • Fax: (039754) 20 856
Mobil: 0171-42 77 159

Die nächste Ausgabe

AMTSBLATT LÖCKNITZ-PENKUN

erscheint am Dienstag, dem 06.05.2008.

Redaktionsschluss ist am 22.04.2008.

Anzeigenschluss ist am 25.04.2008.

IN EIGENER SACHE – WICHTIGER HINWEIS

Wir möchten ab sofort darum bitten, alle Texte zur Veröffentlichung im Amtsblatt digital einzureichen, also in einem gängigen Textverarbeitungsprogramm getippt und abgespeichert auf einer Diskette, CD oder als E-Mail senden. Außerdem sollte ein Ausdruck Ihres Beitrages und das Bildmaterial vorgelegt werden. Fotos können evt. (wenn sie nicht als Datei vorliegen) nach wie vor im Original eingereicht werden.

Ansonsten kann Ihr Beitrag ggf. nicht berücksichtigt werden!

Sollten Sie nicht in der Lage sein, digitale Daten abzuliefern, können Sie in Ausnahmefällen mit dem Amt Löcknitz-Penkun unter Tel. 039754/50128 eine Sondervereinbarung treffen.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

WIR GRATULIEREN
Wir gratulieren den Jubilaren zum Geburtstag im Mai 2008

Löcknitz

Behnke, Annemarie	01.05.1928	80
Baar, Eveline	01.05.1931	77
Preikschat, Ruth	02.05.1928	80
Kohl, Hella	02.05.1928	80
Kahn, Kurt	02.05.1932	76
Behm, Manfred	03.05.1932	76
Thomas, Hannelore	03.05.1934	74
Rakow, Ingeborg	03.05.1934	74
Szamaitat, Wera	05.05.1924	84
Deil, Werner	05.05.1932	76
Weinkauf, Waltraud	05.05.1935	73
Dittmer, Waltraud	05.05.1938	70
Sprenger, Margot	07.05.1927	81
Lehmann, Helga	07.05.1937	71
Siegert, Waltraud	09.05.1931	77
Rittwag, Irene	09.05.1934	74
Nadler, Lieselotte	13.05.1928	80
Woll, Helmut	13.05.1934	74
Thies, Gertrud	15.05.1924	84
Wittkopf, Inge	15.05.1937	71
Devantier, Lieschen	16.05.1908	100
Christophel, Margarete	17.05.1920	88
Behnke, Gertrud	17.05.1922	86
Dehl, Lore	18.05.1933	75
Kraatz, Ilse	18.05.1936	72
Lang, Irene	19.05.1931	77
Klix, Otto	23.05.1932	76
Klix, Frieda	25.05.1924	84
Sperling, Anita	25.05.1934	74
Bartelt, Norbert	25.05.1938	70
Purrmann, Gerhard	26.05.1930	78
Sievert, Anita	26.05.1935	73
Marquardt, Ilse	27.05.1931	77
Reinecke, Ursula	28.05.1930	78
Rößler, Edith	28.05.1930	78
Bolowski, Kurt	28.05.1931	77
Falk, Anni	29.05.1932	76
Kühn, Rudi	29.05.1936	72
Knaack, Christel	30.05.1931	77
Schleicher, Kurt	30.05.1938	70
Henning, Johannes	31.05.1925	83
Retzlaff, Günther	31.05.1935	73

Plöwen

Zastrow, Ingrid	02.05.1927	81
Bröcker, Horst	10.05.1931	77

Bergholz

Niekisch, Margarete	05.05.1930	78
Werth, Johannes	07.05.1925	83
Meyen, Lieschen	17.05.1921	87

Bergholz OT Caselow

Schwartz, Waltraud	28.05.1936	72
--------------------	------------	----

Blankensee

Rambow, Elfriede	01.05.1920	88
Bewersdorff, Erika	03.05.1922	86
Pietsch, Manfred	12.05.1935	73

Blankensee OT Pampow

Nack, Anastasia	03.05.1911	97
Wolfgang, Edeltraut	03.05.1932	76
Großkopf, Dieter	03.05.1935	73
Neumann, Christel	20.05.1938	70

Boock

Käding, Vera	02.05.1927	81
Rose, Helga	03.05.1936	72
Seidel, Lothar	17.05.1935	73
Jung, Manfred	22.05.1937	71
Horn, Ruth	27.05.1927	81

Grambow

Vierow, Anneliese	04.05.1930	78
Jedamzik, Ernestine	07.05.1924	84
Salzwedel, Jadwiga	10.05.1930	78
Gall, Erwin	19.05.1928	80
Manthei, Liane	28.05.1938	70
Nowotsch, Gustav	30.05.1935	73
Spiegel, Helga	31.05.1938	70

Grambow OT Schwennenz

Mante, Hans	01.05.1932	76
Knoll, Karl-Heinz	07.05.1931	77
Ehmke, Heinz	15.05.1935	73
Käding, Max	19.05.1932	76
Schröder, Brigitte	28.05.1933	75
Reinke, Egon	30.05.1935	73

Grambow OT Neu-Grambow

Scholz, Magdalena	19.05.1919	89
Roth, Gerhard	30.05.1928	80

Grambow OT Sonnenberg

Spickermann, Waltraud	22.05.1931	77
Stelzer, Waltraud	31.05.1930	78

Ramin

Ladenthin, Erna	01.05.1936	72
Kohn, Helga	03.05.1934	74
Cichowski, Inge	18.05.1937	71
Gärtner, Ilse	18.05.1938	70

Ramin OT Retzin

Hannemann, Heinz	05.05.1911	97
Piper, Frieda	05.05.1921	87

Ramin OT Bismark

Hafenstein, Karl	20.05.1935	73
Ratke, Ruth	22.05.1927	81
Saatmann, Hans-Dieter	25.05.1935	73
Köpsel, Heinz	25.05.1937	71

Ramin OT Linken

Poley, Erwin	16.05.1931	77
--------------	------------	----

Rosow

Lehnitzke, Inge	15.05.1937	71
Kremp, Bruno	17.05.1926	82
Radant, Albert	17.05.1938	70
Nehring, Liselotte	21.05.1927	81
Zimmermann, Gertrud	23.05.1928	80

Kriedemann, Gerda	25.05.1929	79
Kremp, Hildegard	27.05.1926	82
Döbler, Frieda	29.05.1925	83

Rosow OT Wetzenow

Müllenhagen, Annemarie	10.05.1938	70
------------------------	------------	----

Rothenklempenow

Fischer, Werner	07.05.1922	86
Hidde, Günter	07.05.1938	70
Kaszczak, Bazyli	12.05.1938	70

Rothenklempenow OT Grünhof

Zagler, Elvira	09.05.1936	72
----------------	------------	----

Rothenklempenow OT Glashütte

Guschlbauer, Ingeborg	08.05.1931	77
Wittrin, Ursula	15.05.1936	72
Dr. Ziermann, Klaus	21.05.1936	72

Rothenklempenow OT Mewegen

Gökdüz, Hüseyin	01.05.1937	71
Badrow, Alfred	02.05.1927	81
Grunwald, Anne-Marie	05.05.1933	75
Klawiter, Ingrid	10.05.1936	72
Roggow, Manfred	13.05.1938	70
Buck, Regina	22.05.1932	76

Glasow

Röhm, Adolf	17.05.1935	73
-------------	------------	----

Krackow

Hübner, Brigitte	03.05.1938	70
Pinske, Ursula	12.05.1933	75
Gruhn, Edith	13.05.1923	85
Schievelbein, Gertrud	16.05.1924	84
Hübner, Ulrich	16.05.1935	73
Schwandt, Christel	19.05.1932	76
Ehrke, Gisela	19.05.1934	74
Weidemüller, Klaus-Dieter	26.05.1930	78

Krackow OT Schuckmannshöhe

Zumach, Ewald	05.05.1929	79
---------------	------------	----

Krackow OT Hohenholz

Haas, Grete	11.05.1922	86
Hoffmann, Helene	27.05.1938	70

Krackow OT Lebehn

Bressin, Erna	05.05.1927	81
Kramer, Manfred	05.05.1934	74
Hackbarth, Ruth	07.05.1935	73
Biederstädt, Gisela	13.05.1929	79
Hackbarth, Günter	14.05.1925	83
Radünz, Irmgard	17.05.1926	82
Musterer, Heinz	26.05.1935	73

Nadrensee

Cymek, Teodor	05.05.1937	71
Marx, Helga	06.05.1937	71
Zimmermann, Margit	10.05.1936	72
Haase, Marianne	12.05.1936	72
Kelch, Hilde	28.05.1937	71
Rakow, Kurt	30.05.1931	77

Nadrensee OT Pomellen

Ullrich, Inge 16.05.1935 73

Penkun

Bosset, Ernst 01.05.1937 71

Greif, Hans 07.05.1929 79

Strenge, Ruth 07.05.1935 73

Stieg, Elfriede 09.05.1920 88

Tesch, Gerda 13.05.1927 81

Rückheim, Anna 15.05.1931 77

Pirrwitz, Georg 15.05.1936 72

Wilke, Gerd 17.05.1925 83

Bobrowski, Anneliese 17.05.1931 77

Zilke, Robert 20.05.1932 76

Völzke, Günter 20.05.1932 76

Heege, Peter 21.05.1930 78

Person, Helmut 21.05.1932 76

Haase, Günter 24.05.1936 72

Kruse, Günter 27.05.1926 82

Schnell, Dorit 28.05.1935 73

Kersten, Elfriede 30.05.1937 71

Penkun OT Grünz

Ramin, Horst 05.05.1933 75

Weiser, Günter 14.05.1931 77

Penkun OT Radewitz

Heyder, Heinz 28.05.1928 80

Penkun OT Storkow

Rose, Günter 18.05.1930 78

Penkun OT Wollin

Stegemann, Wilfried 03.05.1938 70

Schulz, Egon 17.05.1934 74

Behnke, Edith 30.05.1929 79

Penkun OT Friedefeld

Wegner, Käthe 05.05.1930 78

Silinski, Gertraud 16.05.1935 73

Nolte, Irmgard 19.05.1937 71

Weiss, Helga 31.05.1937 71

HISTORISCHES**Aus dem Heimatbuch des Kreises Randow
Teil 22****Die Bienezucht im Kreis Randow**

Bienezucht? – wird so mancher Leser fragen – und wird er an den Honig denken, den wir alle als Kinder so gern gegessen haben – er wird sich einem ehrwürdigen alten Kantor vorstellen, der Sonntags an seinen Immen wirtschaftet und sein Vergnügen daran hat. So wahr das Wort ist, das die Bienezucht als Poesie der Landwirtschaft preist, so falsch ist meist das Urteil, das man über sozusagen prosaische Seite, nämlich über die wirtschaftliche Bedeutung der Imkerei hört. Hier müssen nüchterne Zahlen sprechen, um die Berechtigung der Bienezucht zu beweisen, sich als kleines unentbehrliches Rädchen der landwirtschaftlichen Erzeugung einzufügen, bedarf es einiger Hinweise. Im Kreise Randow gab es Ende des Jahres 1932 4.430 Bienenvölker, davon 3.477 in den technisch vollkommeneren Bienenkästen, 953 in den noch nach alt väterlicher Weise bewirtschafteten Körben. In einem mittleren Ertragsjahr werden von diesen Bienenvölkern 600 bis 700 Zentner Bienenhonig erzeugt, dazu etwa 40 bis 50 Zentner Wachs. Es ist ein ebenso häufiger wie schwerer Fehler, allein diesem Erzeugungswert zugleich den Wirtschaftswert der Bienezucht zu sehen. Denn die Honigbiene leistet uns noch einen viel wertvolleren Dienst, indem sie die Blütenbestäubung vieler wichtiger landwirtschaftlicher Kulturpflanzen durchführt. Ein wohlorganisiertes Heer von etwa einer halben Milliarde Sammlerbiene steht in unserem Kreise vom zeitigen Frühjahr ab bereit, um Obstblüten, Raps, Weinklee, Wicken, Bohnen, Luzerne, Serradella und andere zu besuchen und dabei die Bestäubung zu vollziehen, ohne die es Früchte, Samen oder Körner bei diesen Gewächsen nicht gibt. Allein beim Obstbau, für den im Kreise Randow vielfach günstige Bedingungen gegeben sind, wird weitaus der größte Teil des gesamten Ertrages überhaupt nur durch die Mitarbeit der Bienen möglich, und das ist ein vielfach höherer Wert als der gesamte Ertrag aus Honig und Wachs. Selbstverständlich kann kein Imker seine Bienen nur zur Bestäubung der Kulturpflanzen, die anderen gehören, halten, sondern er muss auch für sich einen wirtschaftlichen Erfolg, d.h. auf einen guten Honigertrag sehen. Dazu sind ausreichende Blütenpracht und geeignetes Klima Vorbedingung. Während des größtenteils vom Odertal beeinflusste Klima durchweg günstig ist, sieht es mit der Tracht sehr verschiedenen aus.

Am ungeeignetsten ist das Sandgebiet im Nordwesten mit seinen ausgedehnten Kiefernwäldern, am besten sind die auch landwirtschaftlich wertvollsten Bezirke mit lehmigen Boden im mittleren und südlichen Teil. Die wichtigsten Trachtpflanzen sind für die Frühtracht Salweiden, Obstgehölzen, Wiesenschaumkraut, Hahnenfuß, Löwenzahn und Lichtnelke sowie Beerensträucher, an manchen Stellen auch Blaubeeren. Sie alle geben den Bienenvölkern nur neuen Antrieb, zu Überschüssen, für den Imker reicht die Tracht nicht aus. Erst die Sommertracht füllt die Vorratskammern der Völker. Da gibt es aus Kastanie, Akazie und Linde den Blütennektar, den die Sammelbienen heim schleppen und aus dem die Stockbienen den köstlichen Honig bereiten. Die Landwirtschaft hilft mit Weißklee, Schwedenklee, Luzerne, vereinzelt auch mit Esparsette und auf den sandigen Böden mit Hornklee und Serradella. Auch die auf Acker und Wiese ungerne gesehenen Gäste: Kornblumen, Hederich, Ackersenf, Diestel und Bärenklau geben den Bienen Nahrung. Ende Juli ist die Sommertracht vorbei und nur Stoppelserradella und Heidekraut geben vereinzelt noch eine Spättracht bis Mitte September. Die überwiegende kurze Sommertracht, die auch im Kreise Randow unsere ganze Bienenwirtschaft beherrscht, ist erst durch die Intensivierung der Landwirtschaft, durch das Verschwinden der Brache und Kultivierung des Ödlandes anstelle der früheren Dauertracht entstanden. Die in den letzten Jahrzehnten rasch verlaufene Entwicklung ist auch in unserem Kreise die Bienezuchttechnik noch nicht gefolgt.

Fortsetzung folgt

Hans Rengert

Bitte ausschneiden und zum Stammbuch legen!

Pasewalk, Bahnhofstr. 5a
☎ **03973/225190**

NORDLAND-Bestattungshaus



Bert Rusin
Inhaber und Trauerredner

Preisbeispiel für unsere Lieferungen und Leistungen
Inklusiv-Paket 1 zur Erdbestattung:

- 1 Sarg, 1 offene Aufbahrung
- 1 Deckengarnitur, 1 Sterbehemd
- 1 Überführung innerorts
- 1 Erledigung der Formalitäten

€ **699,-**

Sorgfältige Erledigung aller Formalitäten!

Heimatgeschichte von Löcknitz in Zahlen Teil 1

1124

Im Mai beginnt Bischof Otto von Bamberg im Auftrage des Polenherzogs Boleslaw III. mit Erlaubnis des Papstes sein Bekehrungswerk der Christianisierung in Pommern. Er zerstört das Triglav-Heiligtum und christianisiert die Bewohner von Stettin.

1128

Eroberung und Zerstörung der slawischen Tempelburg am Leichensee bei Löcknitz durch Pommernherzog Wartislaw I. in Anwesenheit des Bischofs Otto von Bamberg. (Sage von der Tausendjährigen Eiche)

1212

Erste Urkundliche Erwähnung von Löcknitz. Der pommerische Herzog Bogislaw II. schenkt dem Abt Rudolf von Kolbatz den Ort Loknize (Löcknitz). – Damit ist Löcknitz von 1212 bis 1390 Bestandteil des Bistums Cammin.

1237

Erwähnung der „VIA REGIA“ (Königsstraße) von Stettin nach Prenzlau. Gründungsurkunde der Stadt Stettin vom 28. Dezember.

1242

Für den Löcknitzer Übergang über die Randow kommt in Urkunden dieses Jahres die Bezeichnung „BOLLBRÜCKE“ vor.

1250

Vertrag von Landin. Das Löcknitz Gebiet ist damals als Camminischer Besitz mit an Brandenburg gekommen.

1284

Am 13. August wird im Vertrag von Vierraden der Krieg zwischen Pommern und der Mark Brandenburg beendet. Die Mark gibt besetzte Burgen zurück.

1295

Am 28. Mai erschlägt Ritter Vidante von Muckerwitz aus Vogelsang Herzog Barnim II. in der Ueckerländer Heide. (Sage vom Barnimskreuz zwischen Hintersee und Entepöl)

1302

Friedensvertrag zwischen den Brandenburger Markgrafen Otto, Conrad, Johann und Waldemar einerseits und Herzog Otto I. von Pommern Stettin andererseits am 14. Februar. Die Festung Löcknitz soll abgebrochen werden. Das Vorhaben wird aber wahrscheinlich nicht ausgeführt.

1318

Pommern erhebt einen außerordentlichen trockenen Sommer, der eine große Teuerung im Lande hervorruft.

1390

Am 9. Januar versetzen die Pommernherzöge Swantibor und Bogislaw, nachdem sie vorher Löcknitz von Bischof Philipp von Rehberg in ihren Besitz gebracht hatten, „ihren lieben getreuen Herren Heinrich, Peter und Hans, geheißßen den Wussowen für eine Schuld von 3.000 Mark pfandweise Haus, Stadt und Land Löcknitz mit allem Zubehör.“

- Der Großvater der drei genannten Wussows, hieß ursprünglich Wetzel und war Stettiner Ratsherr. Er nahm von seinem bei Stettin gelegenen Besitz Wussow den Namen an und vererbte ihn seinen Nachkommen.

1433

Pommernherzog Kasimir VI. belehnt Vieke von Heydebreck mit Schloss Löcknitz und den dazu gehörenden Gütern.

1468

Kurfürst Friedrich II. erobert die Randowlinie zurück:

- Gartz und Vierraden werden genommen, Löcknitz wird am 5. August erstürmt.
- Im Schloss Löcknitz macht der Kurfürst zahlreiche vornehme Gefangene, zu denen auch Hans von Heydebreck, der Burgbesitzer von Löcknitz zählt (letzter Pommer auf Löcknitz). Weitere Gefangene sind die Adligen Eickstädt, Ramin und Schwerin.

1471

Am 10. Juni übergibt der Kurfürst die Grenzfestung Löcknitz an den zuverlässigen Befehlshaber Hans von Buch auf Woddow für ein Jahr. Nach Ablauf des Jahres wird Löcknitz dem Grafen Gottfried von Hohenlohe übergeben.

1472

Löcknitz wird kurfürstliches Schloss und Amt:

Am 10. August überträgt Kurfürst Albrecht III. von Brandenburg Werner von der Schulenburg, der bereits Gartz innehat, Schloss und Amt Löcknitz, außerdem auch Schloss und Amt Penkun. (aus pekuniären Gründen).

1515

Tod Werner von der Schulenburg. Schloss und Städtlein Löcknitz, der Zoll daselbst und auf der Randow, nebst dem anderen Besitz gehen auf seinen Sohn Jakob über.

1524

Die Straße zwischen Stettin und Mecklenburg durch die nördliche Uckermark zwischen Löcknitz und Strasburg wird als GELEITSTRAßE bestimmt. So groß war die Unsicherheit auf dem Lande immer noch, besonders an der pommerischen Grenze.

1557

Joachim II. von der Schulenburg lässt das Schloss Löcknitz neu erbauen, welches dann am 7.11.1585 wegen Baufälligkeit gesprengt werden musste. Er lässt außerdem eine neue Kirche bauen, die im 30-jährigen Krieg zerstört wurde.

1591

Das Erbregister Joachim II. von der Schulenburg im Amte Löcknitz umfasst nicht weniger als 205 Seiten und führt neben Löcknitz noch Besitzungen in Schmölln, Caselow, Rossow, Bröllin, Hohenfeldt, Bergholz, Grimme, Menkin, Wollschow, Woddow, Bagemühl, Battin, Schwaneberg, Schmölln, Wallmow, Kremzow, Klockow, Tornow, Fahrenwalde, Dargitz, Stolzenburg, Krugsdorf, Zerrenthin, Plöwen, Bismark, Retzin, Grambow, Hohenzahden, Mandelkow, Pritzelow an. Dazu kommt sein Besitz Lübbenau, Penkun, Straupitz, Beetzendorf, Apenburg, Neu-Zauche, Lieberose, zu dem allein 11 Güter gehören. So regiert von der Schulenburg wie ein Fürst und kann sich in Löcknitz eine bedeutende Hofhaltung leisten.

1594

Am 19. September stirbt Joachim II. von der Schulenburg an seinem 72. Geburtstag in Penkun und wird in Lieberose begraben.

Sein Sohn Richard übernimmt den Besitz und empfängt die Belehnung.

1600

Richard von der Schulenburg stirbt und hinterlässt eine Schuldenmasse von 309.814 Thalern. – Sein großer Löcknitzer Besitz kommt in die Hände der Gläubiger.

1618–1648

Der dreißigjährige Krieg verwüstet das Land, die Herzöge von Mecklenburg werden vom Kaiser abgesetzt. – Wallenstein residiert im Güstrower Schloss. – Zwei Drittel der Bevölkerung Pommerns kommen durch Kriegshandlungen und Seuchen um.

– „Pommernland ist abgebrannt“ –

1622

Einem Verwandten der Löcknitzer Schulenburgs und Besitzer der Probstei Salzwedel und Hohenziatz, Levin von der Schulenburg, gelingt es, Löcknitz aus den Händen der Gläubiger zurückzukaufen, um es der Familie zu erhalten.

1624

Levin von der Schulenburg lässt sich den Besitz, der zu Löcknitz gehört, aber in Pommern liegt, von Herzog Philipp Julius belehnen.

Ausbruch der Pest in Pommern. Besonders betroffen sind Gollnow, Stargard und Stettin.

1625

Levin von der Schulenburg stirbt und hinterlässt seinem Sohn Albrecht Löcknitz und die Probstei Salzwedel. – Löcknitz wird Albrechts Wohnsitz.

1627

Durchzüge kaiserlicher Truppen durch Löcknitz die mit Kontributionszahlungen und Viehlieferungen verbunden sind.

1629

Am 14. April schreibt Albrecht von der Schulenburg an seinen Vetter Lippold von der Schulenburg, Besitzer der Probstei Salzwedel, „er müsse einen anderen Wohnsitz nehmen und seine Güter im Stich lassen.“ – So hoch waren Lasten und Kontributionen. 40 Bauernhöfe lagen bereits wüst. – Albrecht von der Schulenburg muss im Winter 1628/29 über 7.000 Taler Kontributionen zahlen. – In Prenzlau bricht ein Aufstand der verzweifelten Bürger aus (Protest gegen Hunger und Elend, Pest und Kontributionszahlungen).

1630

Um das Vordringen Gustav Adolfs in die Uckermark zu verhindern, werden die Pässe bei Löcknitz und Vierraden von den Kaiserlichen stark befestigt und besetzt. – Albrecht von der Schulenburg teilt seinem Vetter am 18. Juli mit, „dass die Kaiserlichen ihn fortgejagt und aus Löcknitz eine Festung machen.“ Er verlässt seinen großen Besitz ohne einen Pfennig Geld in der Tasche und wird von den Arnims in Boitzenburg aufgenommen.

1631

Am 9. Januar erzwingt der Schwedenoberst Lesle, nachts mit 500 Mann und vier Geschützen von Stettin aus vorgehend, nach sieben oder acht Schüssen aus seinen Geschützen die Übergabe der Festung Löcknitz. – Damit steht dem Schwedenkönig einer der Eingänge in die Mark Brandenburg und die Uckermark offen. – Ohne die Rechte Albrechts von der Schulenburg zu berücksichtigen übergibt Gustav Adolf Löcknitz seinem Obersten Alexander Lesle erb- und eigentümlich.

Fortsetzung folgt!

Erd-, Feuer- und Seebestattungen	 <p>BESTATTUNGSHAUS SALOMON</p> <p>Trauerrednerin: Doreen Salomon</p> <p>Chausseestr. 87 • 17321 Löcknitz ☎ (039754) 20 252</p>
Überführungen im In- und Ausland	
Erladigung aller Formalitäten	
Ausführung sämtlicher Dienstleistungen	
Tag und Nacht erreichbar	

Fund(s)sache – Ein Schiff und seine Zeit

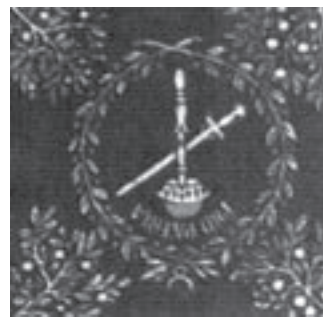
Leibyacht „Große Jacht“

Im Jahre 1678 lief in Kolberg, der damaligen Hauptstadt des seit dem Westfälischen Frieden (1648) zu Brandenburg gehörenden Hinterpommerns, die Leibyacht „Große Jacht“ für den Kurfürsten Friedrich Wilhelm von Brandenburg vom Stapel. Was heute die wenigsten noch wissen ist die Tatsache, dass diese, mit Hilfe von niederländischen Schiffbauern fertig gestellte Staatsyacht nur der Auftakt zum Bau einer großen kurbrandenburgischen Flotte sein sollte. Kurfürst Friedrich Wilhelm hatte noch vor seinem Regierungsantritt 1640, vier Jahre in den Niederlanden, an der Universität in Leyden (1634–1638), studiert. Während dieses Studiums brachte ihm der bekannte niederländische Admiral Maarten Tromp ein gewisses Seemachtdenken bei. Doch für Brandenburg waren die Ausgangsbedingungen denkbar schlecht, einen Seehandel aufzuziehen oder eine Kriegsflotte zu unterhalten. Noch vor dem Westfälischen Frieden, im Jahre 1647, ging der niederländische Admiral Arnoult Gijssels van Lie, ehemaliger Befehlshaber und Gouverneur der heute zu Indonesien gehörenden Insel Amboina (Molukken), sozusagen als Mitgift, in brandenburgische Dienste. Mit dem Wohlwollen des Schwiegervaters des noch jungen Kurfürsten, des Statthalters der Niederlande, Prinz Heinrich von Oranien, ging Gijssels mit Eifer an die Realisierung des Projektes einer brandenburgisch-ostindischen Kompanie, die sich in Indien auf die damals (seit 1610) zu Dänemark gehörende Seestadt Tranquebar stützen sollte. Der erste Versuch wurde 1653 auf Grund nicht erfüllbarer finanzieller Forderungen eingestellt. 1660 nahm man einen zweiten Anlauf der allerdings an den Egoismen der damaligen Seemächte scheiterte. Die wichtigste Frage für Brandenburg war jedoch die nach einem geeigneten Hafen. Brandenburg orientierte sich zuerst auf die Elbe (Gijssels gestorben 1676/ wurde 1651 Amtmann im Elbestädtchen Lenzen). Nach dem Westfälischen Frieden



Die Leibyacht „Große Jacht“ (1678) fungierte als Staatsyacht für den brandenburgischen Kurfürsten Friedrich Wilhelm.

(1648) zogen die Schweden erst 1653 aus dem für solche Unternehmungen in Frage kommenden Ostseestadt Kolberg ab. Aber erst 1657, mit der Aufhebung der schwedischen (Vertrag von Labiau 1656) und polnischen Lehnshoheit (Vertrag von Wehlau 1657) über Preußen, war der Weg für Brandenburg frei geworden eigene Kriegsschiffe zu besitzen. Die Flagge mit dem roten Adler mit blauem Brustschild und dem Kurhut im weißen Feld erschien ab 1657 auf den Meeren. In Pillau entstand schon 1656 eine kleine Flottille, die von einem Oberst von Hille kommandiert wurde. Nur wenige Jahre später verfügte Brandenburg schon über sieben große Kriegsschiffe und 23 kleinere Fahrzeuge (darunter drei Kriegsschuluppen). Diese Flottille handelte im 1. Nordischen Krieg (1655–1660) bis 1657 auf polnischer Seite im Frischen Haff. Nach dem Friedensschluss in Oliva (er brachte die volle Souveränität Brandenburgs über das Herzogtum Preußen) setzte der Verfall dieser ersten Flotte ein. Um das Jahr 1670 war lediglich noch ein Schiff vorhanden (eine kurfürstliche Jacht), der Rest wurde verkauft. Im Jahre 1675 bot der niederländische Reeder Benjamin Raule (1634–1707) dem brandenburgischen Kurfürsten seine Dienste an. Brandenburg befand sich 1675–1679 wieder im Krieg mit Schweden. Und so stellte Brandenburg Kaperbriefe für Raule aus, der mit bewaffneten Schiffen Handelskrieg, sozusagen auf eigene Rechnung, gegen die Schweden in der Nordsee führte. 1676 charterte der Kurfürst gar 11 Schiffe von Raule, die er gegen die Schweden in Vorpommern einsetzte. Nachdem die Schweden zu Lande besiegt waren entwarf Raule große Pläne für eine zukünftige brandenburgische Flotte. In Kolberg, Königsberg, Stettin und Stralsund sollten mit niederländischen Fachkräften versehene Werften entstehen. In Königsberg, Kolberg und Stettin sollte auch ein insgesamt 500 Mann starkes Marineregiment aufgestellt werden. Doch aus all diesen Plänen wurde nichts. Nach dem Frieden von Saint Germain-en-Laye (1679) musste Brandenburg aus den eroberten Gebieten abziehen und Raule alle schwedischen



Hauptmannsfahne von Simon von Bolseys Marineinfanterie (1675).

Prisen wieder herausgeben. Damit blieb Raule auf einem für die damalige Zeit ansehnlichen Schuldenberg sitzen. Von den großen Plänen wurde dann lediglich die Admiralität in Berlin und Admiralitätskollegien (Marinestationen) in Emden und Pillau verwirklicht. Schon 1675 hatte Brandenburg in den Niederlanden eine Marineinfanteriekompanie unter Simon von Bolsey rekrutiert. Zum brandenburgischen Schiffbauzentrum avancierte, nach dem Kauf von Raules Flotte durch den Kurfürsten am 1. Oktober 1684 (neun Kriegsschiffe mit insgesamt 176 Kanonen, für 109.340 Reichstaler), die Stadt Havelberg. Französische und niederländische Schiffbauer ließen hier von 1688–1698 15 hochseefähige Konstruktionen zu Wasser, darunter die größte Fregatte der brandenburgisch-preußischen Marine „Friedrich II.“ (45 m lang, 5 m Tiefgang, 1.059 t Wasserverdrängung, 56 Kanonen) und sie exportierten sogar Schiffe.

Das Modell der Leibyacht „Große Jacht“ des brandenburgischen Kurfürsten war am 15. März 2008 in der Randowhalle zu bewundern, als die Modellbaufreunde Randowtal ihre neuesten Winterarbeiten vorstellten. Das Modell ist äußerst detailliert im Maßstab 1:20 gearbeitet und erlaubt dem Betrachter einen Einblick in die niederländische Schiffbaukunst des 17. Jahrhunderts. Etwa 1.000 Stunden Arbeit stecken in diesem prächtig gearbeiteten, auch segelbarem Modell. Wie zu erfahren war, wird die Leibyacht des brandenburgischen Kurfürsten im Maßstab 1:1 über ein ABM-Projekt in Oranienburg entstehen, dort wo einstmalig seine erste Gattin, Luise Henriette von Oranien, im 17. Jahrhundert residierte. Das Original dieser Staatsyacht kreuzte in der Nord- und Ostsee, war in Pillau, Stockholm, Emden, England und Berlin zu Gast. Brandenburg folgte damals einem allgemeinen Trend. Alle Fürsten der deutschen Küstenländer und die Hansestädte verfügten über solche schnell segelnden Staatsyachten für Repräsentationszwecke. Sogar der pfälzische Kurfürst, der in Mannheim residierte, besaß so ein in den Niederlanden gebautes Schiff für Reisen auf dem Rhein. Der Leibyacht „Große Jacht“ war ein langes Leben beschieden. Erst Kurfürst Friedrich III., der als Friedrich I. König in Preußen wurde, schuf mit der besonders luxuriösen Staatsyacht „Fridericus Rex“ (in Belgien gebaut; 26 m lang, 7 m Breite, 22 schwere Bronzekanonen) Ersatz.

Sanitär, Heizung, Bauklempnerei Fachbetrieb für Heizung, Sanitär, Klempnerei

Reinhard Moll

Seit 29 Jahren für Sie da!

Unsere Leistungen beziehen sich auf die Planung sowie Installation von:

- Solartechnik
- Holz-Heizungen
- Öl-, Gasanlagen/Erdgas
- Wärmepumpen
- Spanndecken New Mat
- Bäder

Wartungsarbeiten: 24 h-Service: 0171-4 92 58 53

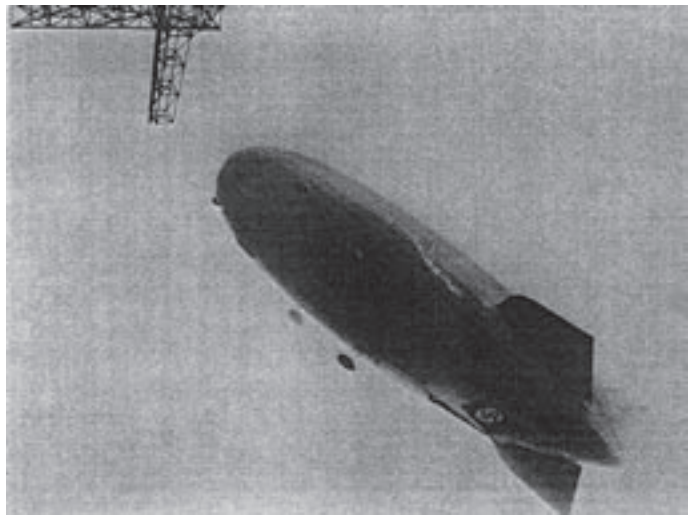
Lindenstraße 15, 17322 Boock
 Telefon: (039754) 20 897, Fax: (039754) 20 862

„Leichter als Luft“ über Oder und Haff

Aus den Annalen der pommerschen Luftschiffahrt, Teil 10

LZ 131 – Spionage und Propaganda im Auftrag der Luftwaffe

In der allgemeinen Euphorie der erfolgreichen ersten Fahrten von LZ 129 „Hindenburg“ ging der Baubeginn von LZ 130, im Juni 1936, etwas unbeachtet unter. Aber schon im Oktober 1936 eröffnete die DZR (Deutsche Zeppelin-Reederei), deren Hauptanteilseigner das Göringsche Reichsluftfahrtministerium (RLM) war, der Öffentlichkeit, dass auf der Luftschiffbasis in Frankfurt/Main drei riesige neue Hangars entstehen sollten. Geplant war auch eine ebenso gigantische, drehbare Andockhalle, die die künftigen Großluftschiffe aufzunehmen hatte und auf diese Weise ihrem Heimat-„Ankerplatz“ im Hangar zuführte. Für LZ 130, ein Schwesterschiff der LZ 129 „Hindenburg“, mit 200.000 Kubikmeter Volumen, war die Fertigstellung für September 1937 vorgesehen. Schon im Oktober sollte das Luftschiff den Passagierbetrieb aufnehmen. An den Bau von LZ 129/LZ 130 sollte sich der Bau von LZ 131/LZ 132, so genannte Super-Hindenburgs, anschließen, die mit 263 Metern Länge und einem Volumen von 223.000 Kubikmeter 80–100 Passagiere über den Atlantik schippern sollten. Diese Gigantomanie, in der Presse der Nationalsozialisten als Überlegenheit deutscher Ingenieurkunst beschrieben, sollte jedoch mit der Katastrophe von Lakehurst (Mai 1937) ein jähes Ende finden. Das Starrluftschiff war an seine technischen Grenzen gekommen und erlebte auch in Deutschland, später als in anderen Ländern, seinen Niedergang. Nachdem nun die USA und Deutschland die Lizenzen zum Passagierverkehr mit Starrluftschiffen entzogen hatten mussten DZR und Luftschiffbau Zeppelin (LZ) handeln, wollten sie das fast fertige Luftschiff LZ 130 doch noch in die Luft bringen. Man wollte erst den abschließenden Untersuchungsbericht des Unglücks von Lakehurst abwarten und dann Schlussfolgerungen für den Weiterbau von LZ 130 ziehen. Doch Ende der 30er Jahre hatte schon längst die viel gepriesene deutsche Ingenieurkunst das Primat an die Politik abgegeben. Für den weiteren Baufortschritt von LZ 130 war die Expansionspolitik der Nationalsozialisten schicksalhaft. Was folgte war eine beispiellose Schaukelpolitik die das verwendete Traggas in den Mittelpunkt aller Überlegungen stellte. Die USA hatten noch im August 1937 ein Ausnahmegesetz verabschiedet. Dieses sah vor, dass alle Passagier-Luftschiffe die in den USA starten und landen wollten über eine Heliumgasfüllung verfügen müssten. Doch die USA besaßen als einzige Nation abbauwürdige Vorkommen. Wollte man mit LZ 130 die USA ansteuern, musste man Helium erst einmal importieren. In dieser Frage wurde Dr. Hugo Eckener sogar beim US-Präsidenten F.D. Roosevelt, einem Verehrer von Luftschiffen, vorstellig. In dieser verzwickten Situation ließ Anfang Dezember 1937 eine Neufassung dieses Gesetzes wieder Hoffnung beim Luftschiffbau Zeppelin (LZ) aufkeimen. Denn die USA zeigten sich in Absatz 4 willens den Passagierverkehr wieder aufzunehmen, wenn den USA gleiche Landerechte und Werkstatkapazitäten in Deutschland eingeräumt würden. Darum beantragte auch die DZR am 7. Dezember 1937 experimentelle Fahrten mit dem Luftschiff LZ 130 für das Jahr 1938 (insgesamt 18 Hin- und Rückfahrten). Im Januar 1938 brachte das Frachtschiff „Dessau“ Gasflaschen in den texanischen Hafen Galveston. Ende Februar sollen diese



Von seinen 30 Fahrten absolvierte LZ 130 „Graf Zeppelin“ (II) allein neun Spionagefahrten im Auftrag der Luftwaffe.

Gasflaschen, die durch die US Navy in einem komplizierten Verfahren befüllt worden waren (verflüssigtes Helium), versandfertig gewesen sein. Doch nur einen Tag nach Hitlers Einmarsch in Österreich (12.03.1938) annullierten die USA alle Verträge. Der Traum von einer Wiederaufnahme des Passagierverkehrs in die USA war dahin. Nun erklärte sich das Göringsche Reichsluftfahrtministerium bereit das Luftschiff mit Wasserstoffgas zu füllen und für so genannte Versuchs- und Demonstrationsfahrten (das war eine feine Umschreibung für Propaganda) einzusetzen. LZ 130 war für die Nationalsozialisten fortan die Materialisierung einer „patriotischen Tat“ und wurde der staunenden Bevölkerung, die allerdings keinen Zutritt zum Luftschiff hatte, bei verschiedenen Inszenierungen (z.B. der „Sudetenfahrt“ im Dezember 1938, nach der Annexion des Sudetenlandes) gezeigt. Aber 1938 war auch das Jahr des 100. Geburtstages des Grafen von Zeppelin. Während die Taufe des Luftschiffs LZ 130 „Graf Zeppelin“ (II) am 14. September 1938 eher beschaulich verlief wurde der Stapellauf des ersten deutschen Flugzeugträgers „Graf Zeppelin“ am 8. Dezember 1938 mit bombastischem Pomp gefeiert. Die Signale standen zu dieser Zeit schon auf Krieg. Die 30 Fahrten des Luftschiffs LZ 130 sind nur in diesem Focus zu begreifen. Dr. Eckener hatte sich zwar noch gegen den vorgeschlagenen Namen „Adolf Hitler“ wehren können doch LZ wie DZR führten nach der Erteilung des „Luftschiff-Zulassungs-scheins“ nur noch die Befehle Görings aus. Allein neun so genannte militärische Versuchsfahrten dienten der Spionage gegen die europäischen Nachbarländer. Zwei davon wurden gegen die schottische und englische Nordseeküste ausgeführt und dienten der Aufklärung des britischen Funkmeßsystems, was noch im August 1939 zu erheblichen diplomatischen Verwicklungen mit Großbritannien führte. Am 15. Juni 1939 stieg LZ 130 in Frankfurt/Main auf und vollführte innerhalb von 28 Stunden eine militärische Versuchsfahrt (2.800 Kilometer). Dabei kam das Luftschiff auf dem Streckenabschnitt Hamburg-Travemünde-Plau-Prenzlau-Stettin-Berlin auch in pommersche Gefilde, ehe es am 16. Juni in Frankfurt/Main landete. Am 20. August 1939 wurde das Luftschiff mit der Begründung drohender Kriegsgefahr stillgelegt. Eine für den 26. August geplante Landungsfahrt nach Zwickau und Königsberg (sie hätte wieder über Pommern geführt) fand nicht mehr statt. Am 3. Sep-

tember, wenige Tage nach Ausbruch des 2. Weltkrieges, wurde LZ 130 gasentleert, jedoch noch bis Januar 1940 konserviert und gewartet. Am 29. Februar 1940 erfolgte der schriftliche Befehl Görings zum abwracken von LZ 127 und LZ 130. Am 6. Mai 1940, dem 3. Jahrestag des Unglücks von Lakehurst, wurden auch die Frankfurter Luftschiffhallen gesprengt, ein demütigender Akt für alle Zeppelinler, die geglaubt hatten es würde noch eine Zukunft für die Starrluftschiffe geben. Dr. Eckener kommentierte das in seinen Lebenserinnerungen mit den Worten: „Durch Hitler ist der Zeppelin-Bau zu Grabe getragen worden.“ Doch nicht nur das. Nur wenige Jahre später glich ganz Deutschland einer Trümmerwüste.

Technische Daten LZ 130

Länge	245 Meter
Max. Durchmesser	41 Meter
Volumen	200.000 Kubikmeter
Motoren	4 Diesel-Motoren Typ Daimler-Benz, LOF 6 (Ges. 4200 PS)
Eigengewicht	114 Tonnen (Nutzlast 110 Tonnen)
Geschwindigkeit	135 km/h (Reichweite 16.000 km)

VERANSTALTUNGSKALENDER DES AMTSBEREICHES

20.04.	09.30 Uhr	Traditionelle Frühlingsblüherwanderung zum Burgwall Löcknitz, Heimat- und Burgverein Löcknitz	18.05.	09.30 Uhr	Radtour durch die Mark Brüssow, Heimat- und Burgverein Löcknitz
20.04.	17.00 Uhr	Frühlingskonzert Penkuner Singekreis, Kirche zu Storkow	18.05.	11.00 Uhr	Neueröffnung Museum Penkun, Schlosshof Penkun
30.04.	20.00 Uhr	Tanz in den Mai, Sportplatz Penkun	24.05.	10.00 Uhr	Tag der offenen Tür, Gerätehaus FFW Penkun
01.05.	10.00 Uhr	Internationales Kinderfußballturnier, Sportplatz Penkun	27.05.	19.30 Uhr	Panflöten-Konzert (Constantin Motoi) Stadtkirche Penkun
03./04.05.	10.00 Uhr	Das Mittelalter ruft, Freilichtmuseum Penkun	31.05.	08.00 Uhr	Reit- und Fahrturnier Krackow
04.05.	09.30 Uhr	Radwanderung – Burgwälle in der Caselower Heide, Heimat- und Burgverein Löcknitz	31.05.	16.00 Uhr	Festkonzert zum 45. Jubiläum des Löcknitzer Mandolinenorchesters, Kirche Löcknitz
10.05.	10.00 Uhr	Löcknitzer Fotoausstellung, Burgturm			
12.05.	11.00 Uhr	Deutscher Mühlentag, Bockwindmühle Storkow			

Möchten auch Sie Ihre Veranstaltung hier öffentlich bekannt geben?

Melden Sie sich einfach bis zum 22. April 2008 unter: 039754/50128 oder amt@loecknitz-online.de.

VEREINE – VERBÄNDE – VERANSTALTUNGEN

Das Mittelalter ruft

nach Penkun, in die Frühdeutsche Siedlung (Freilichtmuseum). Zum dritten Mal werden in Penkun Ritterschaften und deren Gefolgschaften erwartet. Am 3. und 4. Mai 2008 treffen sich in Penkun, Ritter zur Turney (Ritterspiele zu Pferd und zu Fuß). Das Publikum wird bei diesem bunten Spektakel nicht nur das große Ritterturnier und echte Kämpfe im Vollkontakt sehen, sondern auch neben dem Lagerleben im Heerlager, verschiedene historische Handwerke, im belebten mittelalterlichen Dorf bestaunen können. Für das leibliche Wohl wird durch mittelalterliche Versorger mit Speis und Trank gesorgt. Am Sonnabend, von 10.00 bis ca. 22.00 Uhr und am Sonntag von 10.00 bis ca. 18.00 Uhr, erwartet die Besucher buntes Treiben und ein anspruchsvolles Programm.



Lust auf ein Frühlingskonzert?

Der Penkun Singekreis lädt herzlich ein zum Benefizkonzert für die Neuanschaffung der Glocken für die Storkower Kirche am Sonntag, dem 20. April um 17.00 Uhr in der Kirche zu Storkow.

Wir freuen uns auf Sie! Ihr Penkuner Singekreis

Machen Sie
(bei ausschließlich Einkünften aus
nichtselbständiger Tätigkeit) Ihre

HILO®
Arbeitnehmersteuerung
überall in Deutschland
www.hilo.de

Einkommensteuererklärung

etwa immer noch selbst?
Wir beraten Arbeitnehmer als Mitglieder ganzjährig.

LOHNSTEUERHILFEVEREIN HILO
Hilfe in Lohnsteuerfragen e. V.
Beratungsstelle
Leiterin: Ruth Kassube

Dorfstraße 45
17328 Storkow
Telefon: (039751) 60 416
Fax: (039751) 60 416
www.HILO.de

KUNST.OFFEN 2008

10. bis 12.05.2008 Hintersee (Uecker-Randow Kreis)

Sie finden uns am Pfingstwochenende wie gewohnt in der „Galerie in der Scheune“ in Hintersee, Dorfstraße 127, genau gegenüber der Kirche. Dort werden wir unsere alte Scheune extra für dieses Wochenende herrichten, um Ihnen in rustikaler Atmosphäre Schönes und Nützliches für Ihr Heim anzubieten.



Es wird wieder eine Gemeinschaftsausstellung sein. Mitwirkende sind: Malerin Ute Genz aus Neubrandenburg, Drechslermeister Claus Rose aus Eggesin, Werbefachfrau Christine Hauß aus Torgelow und Drechslermeisterin Karina Ihlenburg aus Hintersee.

Zu sehen und zu erwerben gibt es dann hochwertige Drechselarbeiten, Bernsteinschmuck einmal anders, ansprechende Dekoideen, Aquarelle und moderne Malerei.

Auch in diesem Jahr werden Sie Gelegenheit haben bei Drechsler Heinz Ihlenburg ihre handwerklichen Fähigkeiten auf einer fußbetriebenen Drehbank auszuprobieren.

Weitere Aktionen sind eine Malstraße für Kinder, ein kleiner Trödelmarkt, der sicher besonders bei den Kleinen Anklang finden wird sowie unsere beliebte Tombola für unsere Gäste. Die Auslosung der 10 Gewinner findet dann am Montag gegen 16.00 Uhr statt. Was nicht vor Ort abgeholt werden kann, schicken wir selbstverständlich zu.

Neu in diesem Jahr:

Am Pfingstmontag um 13.00 Uhr führt die Malerin Ute Genz einen Akryl-Workshop durch. Teilnehmen können max. 10 Personen. Material bringt die Künstlerin mit.

Anmeldungen nimmt Frau Genz direkt in Neubrandenburg unter Tel. 03953/681615 oder per Handy 0179/1082524 bis

zum 25.04.2008 entgegen. Kosten der Veranstaltung erfragen Sie dann bitte.

Unter den Linden können Sie bei Kaffee und Kuchen verweilen oder aus Gartenkräutern frisch gebrühten Tee genießen.

Wir freuen uns schon jetzt auf Sie und sind gespannt, ob es uns gelingt, zum dritten Mal den Besucherrekord hier in Vorpommern zu diesem Event halten zu können.

Unabhängiger Finanzservice	
Finanzbüro Gunnar Mißling	
17321 Löcknitz, Prenzlauer Str. 3 (beim ASZ)	
	Finanzierungen KFW-Darlehen, Bausparen Immobilien
	Geldanlagen Kontoeröffnungen Investmentfonds
Tel./Fax: (039754) 51 517, Fu: 0160-94972571	

Deutscher Mühlentag

Wann? Pfingstmontag, 12. Mai 2008 ab 11.00 Uhr
Wo? Standort der Bockwindmühle Storkow – umgeben von duftenden Rapsblüten!



Was?
13.00 Uhr Konzert – Schalmeienkapelle „Zur Bismarkeiche“ aus Geesow
13.30 Uhr Kulturprogramm mit Schülern der Grundschule Penkun
14.00 Uhr Konzert – Schalmeienkapelle „Zur Bismarkeiche“ aus Geesow
15.00 Uhr Jagdhornsignale und Jagdhunderassen Vorstellung vom Hegeringleiter Hans Labes
Führungen in der Bockwindmühle
Bastelstraße für Kinder
Buntes Markttreiben
Kulinarische Leckereien, darunter
- frisches Brot aus dem Mühlenbackofen
- Räucherfisch
- Gebratenes vom Mühlengrill
- frischer Kuchen, gebacken von den Müllerfrauen
- Deftiges aus der Gulaschkanone u. v. m.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Ihr Verein „Bockwindmühle Storkow“

Einsatzgeschehen der Feuerwehr Löcknitz

- 11 01.03.08 Sturmschaden Löcknitz Ortsausgang Richtung Gorkow
- 12 03.03.08 Sturmschaden Löcknitz-Retzin
- 13 04.03.08 12 km Ölspur, Löcknitz-Glasow
- 14 15.03.08 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person/ PKW-Brand, Landstraße Löcknitz-Retzin, 1 verletzte Person



- 15 20.03.08 Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person, B-104 Löcknitz-Bismark, drei Schwerverletzte
- 16 22.03.08 Absicherung
- 17 22.03.08 Absicherung
- 18 28.03.08 Brand Imbisswagen



Bericht zur Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun vom 14.02.2008



Am 14.02.2008 fand die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun statt. In seinem Rechenschaftsbericht gab der Wehrführer, Kamerad Ernst Klein, einen Rückblick auf das Jahr 2007.

Bei 28 Einsätzen und einer Fehlalarmierung wurden durch die Kräfte der Einsatzabteilung annähernd 415 Mannstunden geleistet.

Für die Ausbildung, Absicherung von Veranstaltungen bzw. Durchführung von Veranstaltungen, sowie Wartungs- und Pflegearbeiten an Ausrüstung, Technik und dem Gerätehaus, wurden durch alle Kameradinnen und Kameraden knapp 3.000 Stunden geleistet.

Bei den Einsätzen des Jahres 2007 handelte es sich u. a. um Brände, Havarien, Chemische Unfälle und Unwetter-schäden. Es gab belastende und nicht alltägliche Einsätze.

Im Dezember 2007 begann für vier Kameradinnen und einen Kameraden der Lehrgang „Truppmann Teil I“ in Bismark, welchen die fünf Feuerleute im Januar 2008 erfolgreich beendeten.

Bei der Jahreshauptversammlung am 14.02.2008 wurden die Kameradinnen Andrea Polenz, Christiane Ullmann, Marion Blaschka und Karola Franke für ihre bestandene

Truppmannausbildung beglückwünscht und mit einem kleinen Präsent geehrt. Außerdem wurden die Kameradinnen Marion Blaschka & Karola Franke, sowie der Kamerad Mathias Köhnke zu Feuerwehrfrauen bzw. zum Feuerwehrmann befördert.



Andrea Polenz, Marion Blaschka, Christiane Ullmann und Karola Franke (von links nach rechts). Sie hatten am 19.01.2008 erfolgreich ihre Truppmannausbildung absolviert.

Weiterhin wurde durch den 1. Kreiswehrführer, Kamerad Klaus Stachowsky, an den Kameraden Volker Böttcher die goldene Ehrennadel des Landesfeuerwehrverbandes M-V, sowie an die Kameraden Dirk Pogorzelski und Bernd Großjohann die Ehrennadel in Silber verliehen.



Der Kamerad Volker Böttcher (Mitte) während der Verleihung der goldenen Ehrennadel des LFV M-V.



Die Kameraden Bernd Großjohann und Dirk Pogorzelski (von rechts nach links) nach der Verleihung der silbernen Ehrennadel.

In der anschließenden Diskussionsrunde hatten alle Anwesenden noch einmal die Gelegenheit, sich zu eventuellen Problemen und anderen Themen zu äußern.

Durch den Bürgermeister der Gemeinde Tantow, Herrn Becker, und dem Zugführer des Löschzuges 6, Kamerad Klaus Höflich, vom Amt Gartz in Brandenburg wurde noch einmal auf die gemeinsamen Einsätze hingewiesen. Die Zusammenarbeit zwischen der FFW Penkun und dem Löschzug 6, bestehend aus den Feuerwehren Tantow und Schönfeld, funktionierte auch 2007 reibungslos. Die gemeinsamen Einsatzerfahrungen haben die Kameraden zusammenrücken lassen.

Durch den 1. Kreiswehrlführer, Kamerad Klaus Stachowsky, wurde die Arbeit und die Leistungen der Angehörigen der FFW Penkun noch einmal gelobt und er bedankte sich für die Einsatzbereitschaft.

Gleiches äußerte auch der 2. Kreiswehrlführer, Kamerad Marco Stange.

Der Bürgermeister der Stadt Penkun, Herr Bernd Netzel, bedankte sich bei den Kameradinnen und Kameraden für die erbrachten Leistungen. Er sagte allerdings auch, dass die Kassen leer sind und keine Gelder zur Verfügung stehen. Deshalb musste auch der beantragte Haushalt 2008 der FFW Penkun drastisch gekürzt werden.

Durch den Sicherheitsbeauftragten der FFW Penkun, Kamerad Klaus Münn, wurde daraufhin hingewiesen, dass die Gesetzeslage hier eindeutig ist und die Gemeinde den Einsatzkräften geeignete Schutzkleidung zur Verfügung zu stellen hat.

Auch die Unfallverhütungsvorschriften und Vorgaben der Feuerwehrunfallkasse schreiben dies vor.

Durch den Bürgermeister wurde daraufhin noch einmal auf die knappen Kassen hingewiesen und der Kommentar des Bürgermeisters „Früher war das Feuer auch nicht heißer als heute“ stieß bei den anwesenden Feuerwehrleuten nicht gerade auf Begeisterung.

Maik Weber, LM

Schritfführer der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Penkun

Information der Jagdgenossenschaft Bismark


Die Jagdgenossenschaft Bismark zahlt die Pächterlöse für die Jahre 2006/2007 am 26.04.2008 aus. Hierzu werden alle Landbesitzer der Jagdgenossenschaft Bismark gebeten, sich um 14.30 Uhr auf dem Reiterhof der Familie Brauer in Hohenfelde einzufinden. Bei Kaffee und Kuchen gibt der Vorstand der Jagdgenossenschaft einen kurzen Erfahrungsbericht der letzten zwei Jagdjahre, die Jäger des Hegeringes Bismark stellen ihre Trophäen des letzten Jagdjahres vor. Alle Landeigentümer werden gebeten, ihre neuen Grundbuchauszüge laut Bescheid der Flurneuerung mitzubringen, damit die Jagdgenossenschaft ein neues Jagdkataster anlegen kann.

F. W. Plitzkow, Vorsitzender

Wahlversammlung 2008

Die Jagdgenossenschaft Boock lädt alle Mitglieder zur Wahlversammlung am 25.04.2008 um 19.30 Uhr in die Freiwillige Feuerwehr Boock ein.

Der Vorstand



W/H Verwaltungs- und Beteiligungs-GmbH
W/H Energie- und Gebäudemanagement
GmbH & Co. KG

Gebrüder-Boll-Straße 1 b • 17033 Neubrandenburg
 Tel.: +49 395 5705440 • info@innova-energie.com
 Fax: +49 395 5705431 • www.innova-energie.com

Neues Wohn- und Betreuungskonzept in Löcknitz

Im Bereich des Bebauungsplans „Schwarzer Damm“ ist in der Straße „Zum Wasserturm“ eine neue Wohnanlage für Betreutes Wohnen geplant. Zur Verwirklichung diesen Vorhabens haben sich die W&H GmbH Neubrandenburg, als Investor, und der Pflegedienst für Häusliche Kranken- und Altenpflege Brunhilde Zeiger aus Löcknitz, als Betreiber, zu einer Partnerschaft zusammengefunden.


Auf dem innenstadtnahen Grundstück wird ein zweigeschossiges Gebäudeensemble entstehen, unter dessen Dächern sich unterschiedliche Wohn- und Betreuungsangebote vereinigen werden. Die 33 Wohnungen für Einzel- und Zweipersonenhaushalte ergänzen sich durch eine Wohngruppenanlage für 8-10 Bewohner, die unter Altersdemenz leiden.

Krankenhausnachsorgepatienten, die einer intensiveren Genesungsbetreuung bedürfen, können hier ebenfalls eine zeitweilige Unterkunft finden. Alle Wohnungen verfügen über eigene Terrassen oder Balkone.

Im Hauptgebäude werden neben dem Pflegedienst Zeiger, eine Begegnungsstätte mit kleinem Bistro und eine Tagesstätte für bis zu 10 pflegebedürftige Personen ihre Räumlichkeiten beziehen können. Ein mehrfach nutzbares Pflegebad bieten dem Frisör, der Kosmetikerin, dem Podologen oder dem Pflegedienst Möglichkeiten der ambulanten Versorgung aller Bewohner dieser Anlage.

Der nach Süden ausgerichtete Gartenhof vereint alle Wohnungszugänge und bietet Freiflächen mit Sitzgelegenheiten und Grünflächen für alle Nutzer.

Entwurf: Franz Brandtner
 100 GmbH Neubrandenburg



Südsicht – Haupteingang

Wohnungsstatistik:

2 Einraumwohnungen	ca. 35 m ²	23 Eineinhalbraumwohnungen	bis ca. 40 m ²
10 Einraumwohnungen	bis ca. 25 m ²	8 Zweiraumwohnungen	ca. 55 m ²
für Demenzkranke zzgl. Gemeinschaftsraum			

SPORTNACHRICHTEN

Ein Gaudi für die Kameradschaft**10. Auflage des Hallenfußballturniers der Feuerwehren**

Zum nun schon 10. Male richtete die Torgelower Feuerwehr einer guten Tradition folgend das Hallenfußballturnier für Feuerwehren der Region aus. So traten Teams der Freiwilligen Feuerwehren Ueckermünde, Bellin, Löcknitz, Eggesin, Ferdinandshof, Jatznick, Anklam, Blumenthal, Pasewalk und natürlich die Gastgeber Torgelow sowie als Gäste die DRK – Rettungswache in der Volkssporthalle beim Spiel um das runde Leder an. Wehrführer Mario Winkler stellte bei der Eröffnung klar, das es beim Turnier vorrangig um das kameradschaftliche Miteinander und um den Dienstsport geht. Auch Bürgermeister Ralf Gottschalk, ließ es sich nicht nehmen, die Teilnehmer persönlich zu begrüßen und viel Erfolg zu wünschen.

Nach spannenden Spielen standen sich im Finale zwei „gute Bekannte“ gegenüber, der Vorjahressieger, die Torgelower Rettungswache und die Belliner Feuerwehrleute als damaliger Vize. Eine Kopie aus 2007 wurde es aber wie erwartet nicht sondern ein Platztausch: Die Belliner siegten 2:1 und holten sich den „Hydranten-Pokal“.

Die weiteren Platzierungen:

- | | |
|-------------------|---------------------|
| 3. FF Löcknitz | 8. FF Ferdinandshof |
| 4. FF Ueckermünde | 9. FF Jatznick |
| 5. FF Torgelow | 10. FF Eggesin |
| 6. FF Blumenthal | 11. FF Pasewalk |
| 7. FF Anklam | |

Als bester Spieler wurde Steffen Romanowski von der FF Eggesin, als Torschützenkönig Tobias Schmidt von der FF Löcknitz (sechs Tore) und als bester Torwart Raik Liedl von der FF Ueckermünde gekürt.

Den Gastgebern gilt ein großer Dank für die gute Organisation und den reibungslosen Ablauf des Spektakels, wurde doch auch diese Veranstaltung zusätzlich der anderen Feuerwehrarbeit organisiert. Turnierleiter „Brandmeister Bulla“ Schultz hatte ständig sein Tun, um den gewohnt guten Ablauf über die Bühne zu bringen. Die Frauengruppe bot leckeren Kuchen an und versorgte die Teil-



Wehrführer Mario Winkler gratuliert den Kameraden Tobias Schmidt von der FF Löcknitz zum Torschützenkönig.

nehmer vorzüglich mit Speis und Trank. Als Schiedsrichter fungierten in bewährter Weise die Sportfreundin Birgit Brose und der Kamerad Danilo Kasper. Viele Zuschauer waren gekommen, u. a. einige Ehrenmitglieder der Torgelower Feuerwehr als „treue Fans“. Aber was wäre so ein tolles Event ohne Unterstützung, die den Organisatoren um Hauptfeuerwehrmann Maik Linde dabei zuteil wird. So war erneut das HONDA – SUZUKI Autohaus Grimm der Sponsor.

50 Jahre SV „Einheit“ Löcknitz 1958 e. V.

Zur Feierstunde anlässlich unser 50-jähriges Bestehen laden wir alle Mitglieder am 3. Mai 2008 zu 13.30 Uhr in der Gerhard-Eisler-Turnhalle recht herzlich ein.

Der Vorstand

Appenzeller Versorgungstechnik GmbH

Wir zeigen Ihnen die Möglichkeiten !

<ul style="list-style-type: none"> - Heizung - Wärmepumpen - Solartechnik - Traumbäder - Kläranlagen/Gruben <p><small>Not- u. Havariedienst Wartungen Öl u. Gas</small></p>	<p>Energiesparer Wärmepumpe 6,5 kW bis 60 °C witterungsgeführte Regelung, eingebaute Pumpen für Heiz- und Solekreis Frühlingspreis € 4299,-</p> <p>Abwassertechnik Abwassersammelbehälter 4600 Liter, aus Beton in Ring- bauweise, mit Abdeckng € 899,- frei Baustelle</p>
--	--

17328 Penkun, Luckower Weg 2 Telefon: 03 97 51 / 6 05 43

Penkuner Sportverein „Rot-Weiß“, e. V.**Internationales Kinderfußballturnier in Penkun**

Seit nunmehr 21 Jahren bereitet der Penkuner SV das Internationale Kinderturnier der D-Jugend am 1. Mai 2008 vor.

Im letzten Jahr trugen die Kicker von Union Berlin nach einem spannenden Finale gegen Hansa Rostock den Siegerpokal stolz nach Hause. Bleibt abzuwarten, wer 2008 den Pokal erringen wird!

Wir erwarten dazu die Mannschaften:

TeBe Berlin, Union Berlin, Stahl Eisenhüttenstadt, UKS Walcz, VfB Anklam, Hafen Rostock, VfB Löcknitz, Pogon Stettin, Neubrandenburg, Friedland, Bergen und Penkuner SV.

Den Kickern unseres Vereines drücken wir natürlich ganz besonders die Daumen.

Um 10.00 Uhr ist der Start, nachdem der Bürgermeister der Stadt Penkun, Herr Netzel und die Schalmeyenkapelle das Turnier eröffnet haben.

Erwartet werden ebenfalls der Boxtrainer und das Ehrenmitglied Uli Wegner.

Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Unterstützt werden wir an diesem Tag vom Schützenverein Penkun mit einem

Schießstand, vom SV Ueckermünde mit einer Springburg, der „Eisweberei“ Prenzlau mit leckerem Eis, von Herrn Schmidt aus Pasewalk mit einer Losbude und Motorrädern für Kinder sowie Torwandschießen.

Besucht uns also am 1. Mai auf dem Penkuner Sportplatz.

Bereits am Vortag – 30.04.2008 – finden Veranstaltungen, wie Fußballspiele und der Tanz in den Mai statt.

Um 18.00 Uhr rufen wir zum Fackelzug auf; Start auf dem Markt.

Parallel findet dazu bereits auf dem Sportplatz ein spannendes Fußballspiel statt, bevor gegen 18.30 Uhr traditionell der Maibaum aufgestellt wird.

Ab 20.00 Uhr kann das Tanzbein geschwungen werden.

Traditionstreffen am 14.06.2008

Erneut werden wir auch 2008 das Traditionstreffen am 14.06.2008 begehen.

Wir erwarten dazu ab 14.00 Uhr die ehemaligen Fußballspieler des Penkuner SV sowie die Alten Herren Penkun, Ü 50-Mannschaft sowie Mannschaften aus Fredersorf und Bielefeld.

Das Treffen wird derzeit von der Abteilung Fußball als Fußballturnier vorbereitet.

Ab 20.00 Uhr lassen wir den Tag gemütlich ausklingen mit einem öffentlichen Tanz auf dem Sportplatz.

Wagner

Vorsitzende PSV

Sportverein bringt Frauen in Schwung

4. Frauenpower Fitnessstag in Löcknitz

Am 1. März 2008 veranstaltete der SV „Einheit“ Löcknitz e.V. den 4. Frauenpower Fitnessstag in der Löcknitzer Randow-Halle.



Antje Heuer brachte mit ihrer Erwärmung die Frauen ins Schwitzen.

Viele Frauen folgten unserem Aufruf. Alle wollten sie unser Mitmachangebot testen oder suchten nach neuen Ideen und Anregungen für ihre eigene Sportgruppe.

Nach einer kleinen Präsentation des SV „Einheit“ Löcknitz e.V. eröffnete Antje Heuer, langjährige Tänzerin in der Sektion „Tanz“ den sportlichen Teil.

Frau Marion Ruff, Übungsleiterin im Löcknitzer Verein, übermittelte denn Teilnehmerinnen einige Grundkenntnisse im Nordic Walking. Diese Trendsportart ist besonders jetzt im Frühjahr wieder sehr gefragt. Heilpraktikerin Frau Silke

Schulz nahm die Frauen mit auf einen Ernährungskurs und vermittelte Wichtiges und Interessantes rund um unsere tägliche Ernährung. Herr Jörg Hartmann, Vereinsberater beim Kreissportbund Uecker-Randow e.V. überzeugte die Frauen mit Kleinen Spielen rund ums Hockey. Nicole Wendlandt und ihre Kollegin Daniela Szabo von der Physiotherapie Wendlandt brachten die Teilnehmerinnen mit einem Work-Out-Training für die Problemzonen Bauch-Beine-Po ins Schwitzen. Nach einer wohl verdienten Verschnaufpause tanzten die Frauen dann nach brasilianischen Klängen mit Michelli Bathala.

Auch in diesem Jahr fand das Sportangebot unseres Frauenpower Fitnessstag wieder regen Zuspruch und positive Resonanz, so dass es im nächsten Jahr sicher eine Fortsetzung geben wird.

Corinna Lorenz

Erste Schwarzgurt-Trägerin im Löcknitzer Judosportverein



Cindy Rippka stellte sich als erster weiblicher Judoka in der 41-jährigen Vereinsgeschichte der Prüfung zur Erlangung des 1. Dan. Dies war nach der Ausrichtung der Landestitelkämpfe im Januar, auf denen Eberhard Reinecke und Sandor Poddig

für ihr jahrelanges Engagement die Ehrennadel des Judo-Landesverbandes M-V in Silber bzw. Bronze verliehen wurde, ein weiterer absoluter Höhepunkt im Vereinsleben. Auf diese Meisterprüfung bereitete sich die 17-jährige, die seit über sieben Jahren den Judo sport betreibt und viele Wettkampferfolge unter Betreuung von Herrn Reinecke aufzuweisen hat, so u.a. den Gewinn einer Bronzemedaille bei den Nordostdeutschen Meisterschaften, acht Monate intensiv vor.

Den Auftakt mit zwei weiteren Prüflingen aus Mecklenburg-Vorpommern bildete eine Theorieprüfung. Im Anschluss mussten Würfe gezeigt werden, welche bereits zur Erlangung des braunen Gürtels beherrscht werden mussten. Den



Hauptteil bildete die so genannte Wurfkata, in der Würfe in einer fest vorgeschriebenen, aus Japan stammenden Zeremonieform demonstriert werden mussten. Weiterhin wurden Bodentechniken, wie Armhebel, Würgen und Festhaltegriffe, abverlangt. Zum Abschluss erläuterte sie der Prüfungskommission ihren oft in der Praxis angewandten Spezialwurf lehrmethodisch.

Nach sechs Stunden kam es dann zur Auswertung und es zeigte sich, dass sich die in Löcknitz durchgeführte Konsultation mit dem Prüfungsreferenten des Landesverbandes gelohnt hatte und sie so die letzten Mängel abstellen konnte. Als einzige der drei Bewerber schaffte sie den großen Schritt vom braunen zum schwarzen Gürtel und konnte die begehrte Urkunde in Empfang nehmen. Zu den ersten Gratulanten gehörten dabei die Vereinsmitglieder und Dan-Träger Klaus Wollenberg und Holger Friede, welche Cindy auf die Prüfung vorbereiteten und als Trainings- und Prüfungspartner fungierten. Diese Leistung stellt für Cindy nach der Erlangung der Übungsleiterlizenz im letzten Jahr einen weiteren sportlichen Erfolg dar.

Besonders erfreulich ist die Tatsache, dass sich jetzt unter den zehn Dan-Trägern des Vereins auch eine Sportlerin befindet.

Der Kanusport informiert!

Ein Sport für Jedermann und jedes Alter. Er stärkt die Muskulatur deines Körpers und hält Dich gesund.

Der Sport ist vielseitig nicht nur in der Ausbildung und interessant im Training und in der Freizeit. Im Übungsbetrieb wird gespielt, gelaufen, je nach Alter Krafttraining mit eigenem Körpergewicht und gepaddelt in kentersicheren Booten mit Schwimmwesten und Sicherungsboot fährt mit.



Mitmachen können alle Kinder ab 8 Jahre. Nutzt die sinnvolle Freizeitgestaltung im Verein zum trainieren an einem Tag in der Woche von Mo. bis Fr./Sa. In der Zeit von 14.00 bis 17.00 Uhr im Bootshaus am See.

Werte Eltern, kommen Sie doch einfach mit ihrem Kind zu uns zum Anschauen der Trainingsmöglichkeiten und zum Probetraining .

Ziel ist dann die Teilnahme an den Kinder- und Jugendsportspielen am 21./22. Juni 08 in Löcknitz. Also wartet nicht länger, kommt trainieren und teilnehmen heißt die Divise. Gewinne und hole Dir die Medaillen.

Mit sportlichem Gruß

Fr. Redenz
Übungsleiterin

**Sie bekommen Gäste ?
Und suchen eine Unterkunft ?**

Dann sind Sie bei uns genau richtig!

Wir bieten Ihnen eine ca. 70 qm große Ferienwohnung mit Belegung bis zu 6 Personen pro Wohnung für jede Gelegenheit

1 Person zahlt pro Nacht 20,- €
ab 2 Personen nur 10,- € pro Person

(Handtücher und Bettwäsche erhalten Sie für einmalig 2,50 € Leihgebühr p. P.)

Sollten Sie Interesse haben melden Sie sich bei der
Wohnungsbaugenossenschaft Löcknitz e. G.
17321 Löcknitz, Abendstraße 22
Tel./Fax: (039754)51 440, Handy: 0171-42 53 110
Privat: (039754)22 205, e-mail: WBGLoecknitz@t-online.de

Zehn Jahre und ein bisschen älter

Die Löcknitzer „The Real Dancer“ geben der Tanzszene in unserer Region noch immer neue Impulse

Löcknitz (DM). Während der 750-Jahr-Feier von Pasewalk verglich ein Filmemacher ihre roten Röcke mit dem Klatschmohn der auf den Feldern stand. Seither haben sie nicht nur Farbtupfer sondern satte Farbe in die hiesige Region gebracht. Die Gruppe „The Real Dancer“ hat schon ein eigenes Kapitel in der Sport- und Tanzgeschichte des Uecker-Randow-Kreises geschrieben. In den letzten zehn Jahren haben insgesamt 77 Mädchen und junge Frauen in der heute zur Sektion Tanz des SV „Einheit“ Löcknitz gehörenden Truppe mitgewirkt. Aufgrund der hohen Fluktuation in der Gruppe (ehemalige Mitglieder verschlug es bis nach Neuseeland) hatten es Sektionsleiterin und Trainerinnen mit ganz unterschiedlichen Charakteren und Persönlichkeiten zu tun, aus denen es galt immer wieder ein Kollektiv zu machen.

„Damals, 1998, gab es hier einfach zu wenige Möglichkeiten das Tanzen zu erlernen und zu pflegen“, sagt Lore Bose, die Sektionsleiterin, heute resümierend. Deshalb traf man sich, anfangs noch recht unregelmäßig, mit Gleichgesinnten in der ehemaligen Gaststätte „Eichenwald“. Vor Ort war man recht skeptisch was die Erfolgssaussichten eines solchen Unterfangens in Löcknitz anbelangte. Das mag vielleicht auch der Grund gewesen sein, warum in den Winter- und Frühlingsmonaten 1998 die Trainingsräumlichkeiten nicht beheizt wurden. Aber das ist heute schon Schnee von gestern, denn die „The Real Dancer“ setzten sich relativ schnell durch. Mit einfachen aber doch recht effektiven Mitteln wurde so manches phantastisch anmutende Tanzprojekt möglich gemacht. Nach einer Hospitation auf Schloss Bröllin entstand die Idee für die erste Matinee: „Es klopft bei Wanjia in der Nacht“ (1999). Andere sportliche und tänzerische Höhepunkte sollten folgen. Der Ideenreichtum der „The Real Dancer“ war schier unerschöpflich. Stellvertretend seien hier die „Tänze der Welt“ und die „Musical Highlights“ (2004 aufgeführt im „Historischen U“ in Pasewalk) genannt. „Das waren alles selbst einstudierte Choreografien“, sagt Lore Bose. „Für den Erfolg mussten wir hart arbeiten“. Allein für ein Projekt waren im Durchschnitt 16 Tänze einzustudieren. Die Kostüme der Mädchen stammten teilweise aus dem Katalog. Eine große Anzahl der Roben stellten jedoch die fleißigen Näherinnen und Schneiderinnen des Arbeitslosenverbandes und der Beschäftigungsgesellschaft DUBS her.



Jedes Jahr im Oktober platzt die Löcknitzer Randow-Halle beim „Dance Cup“ aus allen Nähten. Foto: Mevius

Ein besonderer Dank gilt der leider schon verstorbenen Schneiderin Frau Wörmsdorf, die bei so manchem Kostüm Hand anlegte. Etwa 500 Aktivitäten-Auftritte, Workshops, Weiterbildungen mit der Tanzgruppe, Wettbewerbe, Vereins- und Sportfeste – kamen in den letzten zehn Jahren zusammen, an denen die „The Real Dancer“ teilgenommen haben.

Der erste „Dance Cup“ in Löcknitz (2001) markiert eine weitere Tradition, die durch die „The Real Dancer“ bis heute gepflegt wird. Die ersten Kontakte zu polnischen Tanzgruppen wurden schon 1999 geknüpft. Und auch in diesem

Jahr wird im Oktober die Randow-Halle wie im vergangenen Jahr, als allen Nähten plätzen, wenn der Wettstreit der Tänzer eine Neuauflage erfährt. Für Tanzgruppen aus der polnischen Region Westpommern ist dieser Termin schon zu einem Fixpunkt in der Jahresplanung geworden. „Allerdings“, so sagt Lore Bose, „ist aufgrund der regen Teilnahme unterschiedlichster Tanzgruppen eine Neudefinition der Wettbewerbsbedingungen notwendig um die Chancengleichheit zu wahren.“

Die Sektion Tanz des SV „Einheit“ Löcknitz, das sind heute die „The Real Dancers“, die „The Mini Dancers“ und der Löcknitzer Tanzkreis für Erwachsene. Sicherlich wollen die Mädchen mit ihrem Engagement für den Tanz nicht mehr „die Welt verändern“. Doch Impulse für andere Gruppen geben sie noch heute. Antje Heuer, Mitglied der „The Real Dancer“, ist im Strasburger Freizeitzentrum aktiv bei der Hip-Hop-Gruppe „360 Grad“.

„Tanz ist Ausdruck von Lebensfreude“, meint Lore Bose: „Wenn die Mädchen auf der Bühne stehen und vor Publikum auftreten, dann hat das auch immer mit gestärktem Selbstbewusstsein zu tun.“ Der Beifall auf Veranstaltungen ist der Lorbeer für die Künstler. „Wenn etwas Neues, Auftrittsreifes im Training entsteht, dann ist es gut“, sagt die Sektionsleiterin: „Manches sieht beim Üben noch nicht so professionell aus, und man hofft dann immer, dass die Mädchen auf der Bühne noch einmal richtig Gas geben. Meistens funktioniert das auch. Und wenn nicht können wir immer noch unseren großen Sympathiebonus bemühen.“

INFORMATION

Häufige Irrtümer im Erbrecht

Rechtsanwalt Andreas Martin, Löcknitz

Irrtum Nr. 1:

„Ein Testament kann man auch am Computer schreiben und dann unterschreiben.“

Stimmt nicht! Ein solches Testament ist unwirksam. Das gesamte Testament muss vom Erblasser handschriftlich erstellt (§ 2231 Nr. 2 BGB) und unterschrieben werden oder notariell beurkundet (§ 2231 Nr. 1 BGB) werden. Ein am Computer oder mit einer Schreibmaschine geschriebenes Testament ist unwirksam. Daneben gibt es in Eilfällen (Tod des Erblassers ist in Kürze zu befürchten) noch die Möglichkeit ein sog. Nottestament vor dem Bürgermeister (§ 2249 BGB) oder vor Zeugen (§ 2250 BGB) oder ein sog. Seetestament (§ 2251 BGB) zu errichten. Dies sind aber Ausnahmen.

Irrtum Nr. 2:

„Wenn das Testament nur handschriftlich sein muss, dann kann doch jemand anderes das Testament schreiben und der Erblasser unterschreibt nur.“

Auch dies ist nicht richtig. Zumindest beim eigenhändigen Testament, welches in der Praxis der Normalfall ist, muss der Erblasser das Testament selbst „errichten“, also schreiben. Er kann also seinen letzten Willen weder diktieren, noch sich dabei vertreten lassen.

Irrtum Nr.3:

„Wenn das Testament aufgrund der Nichtbeachtung der Formvorschriften unwirksam ist, dann wird der Wille des Erblassers ausgelegt.“

Nein. Das Testament ist dann unheilbar nichtig, was zur Konsequenz hat, dass es als nicht existent gilt. Eine Auslegung findet nicht statt. Gibt es keine anderen – wirksamen – Testamente, so gilt die gesetzliche Erbfolge.

Irrtum Nr. 4:

„Wenn jemand enterbt wird, bekommt er gar nichts.“

Nein, dies ist so nicht richtig. Man unterscheidet zwischen Enterbung und Pflichtteilsentziehung. Der Erblasser kann nur in seltenen Ausnahmefällen einen sog. Pflichtteilsberechtigten (Abkömmlinge, Eltern und Ehegatte) komplett von der Erbschaft ausschließen. Dies gilt nur für den in der Praxis kaum vorkommenden Fall der sog. „Erbenwürdigkeit“ (z.B. wenn der Pflichtteilsberechtigte dem Erblasser nach dem Leben trachtet oder bei „ehrlosen und sittlichen Lebenswandel“). Bloße Meinungsverschiedenheiten zwischen dem Erblasser und den Pflichtteilsberechtigten oder Beleidigungen reichen hierfür nicht aus. Der Normalfall ist, dass selbst bei einer Enterbung der Pflichtteilsberechtigte seinen Anteil auf den Pflichtteil hat. Dies ist die Hälfte des gesetzlichen Erbteils.

Irrtum Nr. 5:

„Das Pflichtteilsrecht kann man durch eine Schenkung umgehen.“

Dies geht normalerweise nicht, da die Schenkungen des Erblassers der letzten 10 Jahre im Rahmen des sog. Pflichtteilsergänzungsanspruches beim Nachlass berücksichtigt werden. Ansonsten könnte der Erblasser einfach – kurz vor seinem Tod – sein Erbe an den von ihm ausgesuchten Erben verschenken ohne, dass noch etwas zum „vererben“ da wäre.

Hilfe für Suchtkranke und Gefährdete, für Angehörige und Interessierte

Die Sprechzeiten in Penkun der Außenstelle der Suchtberatung Pasewalk sind,

jeden Dienstag von 10.00 bis 12.00 Uhr

sowie nach telefonischer oder persönlicher Vereinbarung.
(Telefon: 0173/6088679 oder 03973/229920)

Ansprechpartnerin: Monika Bartsch, Suchtkrankenberaterin

Ort: Penkun, Stettiner Tor 2
(Außenstelle Amt Löcknitz-Penkun)

Hilfe bei Forderungen, Zahlungsausfällen sowie beim Einkauf von Waren

Zu interessanten und informativen Gesprächen kam es während einer von der Sparkasse Uecker-Randow und der Förder- und Entwicklungsgesellschaft Uecker-Region mbH gemeinsam organisierten Veranstaltung zum Thema Factoring, Warenkreditversicherung, @rating Service sowie Inkasso für kleine und mittlere Unternehmen am 26.03.08. So konnten Ivo Weinreich von der S-Factoring GmbH sowie Jochen Schein von der Coface AG verdeutlichen, dass diese Themen auch für kleine Unternehmen interessant sind und angebotene Serviceleistungen bereits von einer Vielzahl von Unternehmen – darunter auch Handwerksbetrieben – in Anspruch werden. Der ökonomische Nutzen ist konkret nachweisbar und die kleinen Unternehmen haben durch diese Dienstleistungsangebote u. a. die Möglichkeit, ihre Liquiditätssituation zu verbessern, ein professionelles Forderungsmanagement zu betreiben sowie auch das Unternehmensrating zu verbessern. Unternehmer, die sich unverbindlich beraten lassen wollen, können sich mit Toralf Kaufmann unter der Telefonnummer 03973/434318 oder per e-Mail tkaufmann@spk-uecker-randow.de in Verbindung setzen.

Wohnungsgenossenschaft Ueckermünde e. G.

Haffring 6b • 17373 Ueckermünde

Suchen Sie eine Wohnung?

Mit einem Bestand von über 800 Wohneinheiten sind wir Ihr Ansprechpartner für preiswertes und vor allem sicheres Wohnen in Ueckermünde-Ost.

Als Mitglied genießen Sie ein lebenslanges Nutzungsrecht an der Wohnung. Die Mitgliedschaft erfordert den Erwerb von Genossenschaftsanteilen, die je nach Wohnungsgröße zwischen 640,- und 1.440,- € betragen können. Eine Mietkaution wird nicht erhoben. Unsere Wohnungen sind teilmodernisiert, besitzen alle ein modernes Heizungssystem sowie neue Fenster. Je nach Bedarf kann Ihnen die Wohnung besenrein oder renoviert übergeben werden. Entsprechend der Wohnlage und der Ausstattung beträgt die Grundnutzungsgebühr 3,32 bis 3,83 €/m² Wohnfläche. Im Angebot stehen Wohnungsgrößen von 27 bis 75 m².

Wir informieren Sie gern über unsere **aktuellen Wohnungsangebote** telefonisch unter 039771-26037 oder persönlich in unserer Geschäftsstelle.



Bestattungshaus Jörg Brüssow

Erd-, Feuer- und Seebestattungen
Särge, Urnen, Ausstattungen
Überführung im In- und Ausland
Eriedigung aller Formalitäten

Tischlermeister
Lange Straße 27
17328 Penkun
Tel.: (039751) 61 952, 60 280

GESUCHT – GEFUNDEN

Peté sucht ein Zuhause

Der ca. 1999 geborene Labradorrüde kam wie viele andere als Fundtier zu uns. Vielleicht war seine Zahnfehlstellung schuld daran, dass sein Besitzer ihn nicht mehr wollte? Vielleicht ist er auch unglücklich verloren gegangen. Er hat einen rührenden Charakter, Menschenkontakt bedeutet ihm alles. Peté kann nur bei einer neuen Familie wieder richtig ruhig werden. Er hat soviel Sehnsucht nach Nähe und Geborgenheit. So kommt er zwar mit Hündinnen sehr gut aus, ist aber gegenüber Rüden etwas unruhig. Sitz und Platz kann er gut ausführen, und sein Ein und Alles ist sein Ball. Da er stubenrein ist, ist er drin ganz dicht bei seiner neuen Familie sehr gut aufgehoben.

Fragen zu Peté beantworten gern die Mitarbeiter/innen des Tierheimes in Sadelkow unter der Telefon Nummer 039606/20597.

Öffnungszeiten täglich von 11.00 bis 16.00 Uhr.



KINDER – SCHULEN – FERIEN

Lesung Friedrich Schorlemmer

In diesem Jahr feiert das Pasewalker „Oskar-Picht-Gymnasium“ den 100. Geburtstag seines Bestehens.

Zu diesem Anlass lädt der Förderverein des Gymnasiums und das Buchhaus Lange, Pasewalk den renommierten Publizisten und Theologen Friedrich Schorlemmer zur Buchlesung seines neuen Buches „Lass es gut sein“ ein.

In diesem neuen Buch äußert sich Friedrich Schorlemmer zu den aktuellen Fragen unseres Lebens.

Wie richten wir unser Leben ein? Wo bleiben die Werte Freiheit und Gerechtigkeit, Wahrheit und Liebe, Friede und Toleranz im Alltag?

Aus genauen Beobachtungen gewinnt Schorlemmer Orientierungshilfen, die dem Einzelnen Halt und Hoffnung geben, ihn leiten: im Miteinander der Generationen, in der Erziehung, in Schule und Beruf, auch in Krankheit und Leid. Verantwortlich Handeln heißt für ihn nicht Verzicht auf Sinnengenuss. Denn nur der Glückliche kann wirklich helfen.

Termin: Freitag, den 25. April 2008 um 19.30 Uhr
 Ort: Großer Saal des Historischen U
 Veranstalter: „Oskar-Picht-Gymnasium“ Pasewalk und Buchhaus Lange, Pasewalk
 Kartenvorstellungen: Buchhaus Lange, Pasewalk 03973/216005
 Kartenpreis: 10.00 €

Unsere telefonische Anzeigen-Hotline:

Tel.: 039753/22757



Unsere Mitarbeiterinnen beraten Sie gern!



Elternkurse
„Starke Eltern – starke Kinder“

Sie fühlen sich allein gelassen in der Erziehung.
 Sie sind unsicher, manchmal hilflos.
 Sie glauben, in anderen Familien klappt alles viel besser.

„Starke Eltern – starke Kinder“ unterstützt Sie dabei, eine Familie zu sein.

Die Elternkurse geben Hilfestellungen zur Verbesserung der Kommunikationsfähigkeit, Erziehungsfähigkeit und tragen wesentlich zur Stärkung des Selbstvertrauens der Eltern bei.

Auch der Austausch mit anderen Eltern in der Gruppe kann zu mehr Sicherheit und Zufriedenheit im Umgang miteinander in der Familie beitragen.

Die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Uecker-Randow e.V. bietet allen interessierten Eltern sowie allein Erziehenden

Elternteilen, die mit der Erziehung ihrer Kinder Probleme haben, kostenlose Elternkurse an.

Anmeldungen nimmt unsere Elternkursleiterin Frau Cornelius unter Telefon 0172/3993207 an.

Der Elternkurs „Starke Eltern – starke Kinder“ läuft als Projekt des Deutschen Kinderschutzbundes.

Professionelle Foto und IT Lehrgänge im Schloss Rothenklempenow

Digitale Fotografie und Bildbearbeitung in der Unternehmenskommunikation mit eigenen Kameras und der Software Adobe Photoshop (auch Elements) und der kostenlosen Alternative GIMP

Montag 21.07. - Mittwoch 23.07.2008, 9.00 - 17.00 Uhr,
 Kursgebühr: 450,00 €

Für Mitarbeiter in der Unternehmenskommunikation und in Pressestellen. Kompaktlehrgang mit Bernd Beuermann (Medienberater, Journalist und Fotograf/ Göttingen)

Wikis in Unternehmen, Organisationen und Vereinen – es ist ganz einfach, das Prinzip Wikipedia zur Kommunikation für das eigene Unternehmen zu nutzen.

Donnerstag 24.07.2008, 9.00 - 17.00 Uhr
 Kursgebühr: 150,00 €

Für alle, die das Prinzip von Wikipedia genauer kennen lernen und es für Ihren Aufgabenbereich einsetzen wollen. Dozent: Bernd Beuermann (Medienberater, Journalist/ Göttingen)

Umfangreiche Informationen, Übungsmaterial und Software auf CD. Anerkanntes bfw - Teilnahmezertifikat.

Attraktive Möglichkeiten für Übernachtungen, Verpflegung und Freizeitaktivitäten in herrlichem Ambiente: Tel.: 039744-50 411, schloss@rothenklempenow.de.



Unternehmen für Bildung.

IMPRESSUM

Amtsblatt Löcknitz-Penkun

Amtliches Bekanntmachungsblatt des Amtes Löcknitz-Penkun

Das amtliche Mitteilungsblatt erscheint zehnmal jährlich in zwölf Ausgaben und wird kostenlos an die erreichbaren Haushalte verteilt.

Verbreitete Auflage: 5.300 Exemplare

Herausgeber: Amt Löcknitz-Penkun, Chausseestraße 30, 17321 Löcknitz,
 Internet: www.amt-loecknitz-penkun.de
 E-Mail: amt@loecknitz-online.de

Herstellung: Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland,
 Tel.: 039753/22757, Fax: 039753/22583, www.schibri.de
 E-Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Verantwortlich für den redaktionellen Teil:

Herr Trenkler, Tel.: 039754/50128

Anzeigen:

Schibri-Verlag, Milow 60, 17337 Uckerland
 Anzeigenannahme: Frau Jordan, Tel.: 039753/22757, 0171/9147736 oder jordan@schibri.de

Druck/Endverarbeitung:

Hoffmann-Druck Wolgast

Es gelten die „Allgemeinen Geschäftsbedingungen“ des Verlages sowie dessen Anzeigenpreise. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben die Meinung des Verfassers wieder und müssen nicht unbedingt mit der Meinung des Herausgebers übereinstimmen. Gegen Erstattung der Kosten, kann das Amtsblatt Löcknitz-Penkun auch einzeln bzw. im Abonnement zugestellt werden. Zudem besteht die Möglichkeit eines Downloads auf der Internetpräsenz des Amtes Löcknitz-Penkun: (www.amt-loecknitz-penkun.de).

Rechtsanwaltskanzlei
Andreas Martin

Arbeitsrecht Familienrecht
 Strafrecht Erbrecht
 Verkehrs- und Ordnungswidrigkeitsrecht

17321 Löcknitz
 Chausseestraße 79
 Tel.: (039754) 52 884 • Fax: (039754) 52 885

Mandy's Nagelstudio
 Inh. Mandy Fisch

W.-v. d.-Schulenburgstr. 9
 17328 Penkun
 Tel.: 0174-3984397



DIE PARTNER
 WERNER & BERGEMANN
Seit 1900

Kfz-Meisterbetrieb

Reifenberger Weg 39, 17309 Pasewalk
 Tel.: (03973) 20 27 66, Fax: (03973) 20 27 67
 Mobil: 0171-83 85 770

- Abschleppdienst
- Reifenservice
- Autovermietung
- Ersatzteilverkauf + fachmännische Beratung

Buch-Highlight  **Literat UER**

des Monats April im Schibri-Verlag

Bestellung möglich über Ihre Buchhandlung oder den Schibri-Verlag
 Tel.: 039753/22757
 Fax: 039753/22583
 Mail: Schibri-Verlag@t-online.de

Autoren aus dem Landkreis Uecker-Randow
 stellen in der ersten Anthologie umfassend ihre Werke vor. Im Rahmen eines LOS-Projektes wurden die Autoren des Landkreises gebeten Texte einzusenden. Die treffliche Auswahl erwartet nun den Leser in dieser Publikation.



ISBN 978-3-937895-66-6 • 152 Seiten • 14,80 €



Erleben Sie mit uns den Immobilienfrühling!

Sparkassen-ImmobilienService
 ☎ 03973/ 434 440



Der Frühling ist wohl die beste Jahreszeit für einen Neuanfang. Wie wär's mit den eigenen vier Wänden und endlich ausreichend Platz für Sie und Ihre Familie? Wir haben die passende Immobilie für Ihre Wohnträume. Und auch, wenn Sie den Käufer für Ihr Haus suchen, sind wir persönlich für Sie da: Mario Todtmann und Doreen Blümke. Wenn's um Geld geht - Sparkasse Uecker-Randow.

In Vertretung der 

Seniorenresidenz Löcknitz

Exklusive altersgerechte, barrierefreie und rollstuhlgerechte Wohnung mit großem Balkon und Einbauküche zu vermieten:
 2-Zimmer, Küche, Diele, Bad, Abstellraum, Aufzug und Keller
 56 m², Kaltmiete: 425,- €, NK-Vorauszahlung: 102,- €
 Gesamtmiete: 527,- €, Kaution: 500,- €

 **löcknitzer**
 Wohnungs-
 verwaltungs-
 gesellschaft mbH

17321 Löcknitz, Chausseestraße 31
 Tel.: (039754) 2800
 Fax: (039754) 20 567
 www.wohnungsverwaltung-loecknitz.de

ELEKTRO
hobom

17321 Löcknitz • Straße der Republik 13
 Tel.: (039754) 21 120, Fax: (039754) 22 071




Verkauf, Service, Beratung

Besuchen Sie unser:

- **Elektroreparaturen** von Haushaltsgeräten, auch Kältetechnik
- **Ladengeschäft** mit weißer Ware, Elektrohaushaltsgeräten und Geschenkartikeln
- **Elektroinstallation**
- **Küchenstudio**

Fahrservice Roland Minow
 Krankenfahrten für alle Kassen
 (Dialyse, Tragestuhl, rollstuhlgerecht)
 Senioren- auch Gruppenfahrten
 Flughafenshuttle
T. 0170-55 29 267
 17375 Gegensee, Dorfstr. 17 D, e-mail: roland.minow@t-online.de

Wir suchen Einfamilienhäuser!
 Sie möchten verkaufen? Wir haben den Käufer für Ihr Haus.
 ☎ **03973 43 44 40 oder 0170 333 9749**
 Sparkasse Uecker-Randow
 Immobilien-Service Mario Todtmann
 In Vertretung der 

Restaurant Wanja
 BULGARISCHE - DEUTSCHE KÜCHE
 EINMALIG IN DER REGION!
 Zur Ausrichtung der Jugendweihe oder eines
 Jubiläums: Probieren Sie unsere schmackhaften
Bulgarisch-deutschen Buffets
 Lieferung frei Haus!
 17321 LÖCKNITZ, RANDOW-PASSAGE
 TELEFON: (039754) 51 601

Mit ASZ in den Frühling Gerhard Kiel 
 17321 Löcknitz • Prenzlauer Str. 3 • Tel./Fax: (039754) 20 496

• Große Auswahl Autopflege	
z. B. Felgenreiniger	ab 4,95 €
Insektenentferner	ab 4,50 €
• Motoröl 10W40 5 Liter	ab 14,95 €
Sommerreifen aller Marken	
z. B. 155/70 R13	ab 33,00 €
• Benzinrasenmäher	ab 229,95 €
• Motorsense	ab 199,00 €

Werkstattleistungen wie Auspuff, Bremse, Stoßdämpfer usw.
 zu gewohnt günstigen Preisen.

Kompostierung und Grünanlagenpflege
Frank Körner
 Tel.: 03973 / 28 89 92
 Fax: 039752 / 8 59 34
 Handy 0151 / 11 07 94 95
 Am Silo, 17309 Pasewalk
Garten-Frühjahrsputz?
 Wir entsorgen Ihren Baumschnitt!

Elektroinstallation
Klaus Miethling
 Elektronanlagen
 Elektroheizungen
 Haushaltsgeräte
 Minibaggerarbeiten
 Ab sofort  Bestellannahme von Otto • Quelle • Neckermann • Weltbild
17328 Penkun • Lange Straße 6
Telefon: (039751) 60 527

Heizen mit Umweltwärme  Fachbetrieb für
 • Wärmepumpen
 • Photovoltaik
 • Solar- und Klimaanlage
 wendt & örke **ELEKTRO-GmbH** 17328 Penkun • Breite Str. 19
 Montage - Handel - Service e-mail: info@wendtundmoerke.de
 Telefon: 039751/60545
 Fax: 039751/60546
 www.wendtundmoerke.de

Geflügelhof Lindhorst
 bei Lübbenow/Strasburg

Wir bieten an:
Französische braune Landhähnchen
 m./w.

- fettarm und vital
- mit Beratung und Futterverkauf

Wo? in Löcknitz, alte BHG-Güterbahnhof
 Wann? Samstag, 03.05.2008
 Samstag, 07.06.2008 9 - 10 Uhr
 Samstag, 09.08.2008

Geflügelhof Lindhorst
 Lindhorst 35 a
 17337 Uckerland
 Tel.: 0173-270 94 23

Gemeinnützige Werk- und Wohnstätten GmbH 
 Anerkannte Werkstatt für behinderte Menschen
Außenstelle Kobientz - Gärtnerei -
 Dorfstr. 14 • 17309 Kobientz
 Unserer werten Kundschaft geben wir
 veränderte Öffnungszeiten zur Kenntnis
 - in der Zeit vom 14.04. bis 23.05.2008 -
 Montag bis Freitag 8:00 Uhr bis 18:00 Uhr
 Samstag 8:30 Uhr bis 11:00 Uhr
Im Angebot: Beet-, Balkon- und Gemüsejung-
 pflanzen aus eigener Anzucht
 Telefonische Vorbestellung unter 039743/50325